

Rotblau

FC BASEL 1893 / NR. 48 / MAI/JUNI 2021

MAGAZIN



NEUSTART MIT ...

... David Degen

INTERVIEW MIT ...

... Fabian Frei



FR 8.-
EUR 7.-

LEADING PARTNER



PREMIUM PARTNER



Trotz Distanz im Herzen mit dabei.



Als langjährige Premium-Partnerin stehen wir mit viel Engagement,
Herzblut und Leidenschaft hinter dem FC Basel 1893.

www.bkb.ch/fcb



**Basler
Kantonalbank**

Zum Jubiläum endlich mal etwas übers Wetter

Es ist Jubiläum. Sie lesen in diesem Moment freundlicherweise grad meine weiss nicht wievielte Kolumne, die ich für das Rotblau Magazin habe schreiben müssen dürfen. Und weil ich es eben nicht weiss, wie viele es waren, erkläre ich die hier zur Jubiläumskolumne.

Nachdem weder Herausgeber noch Verleger noch Präsident auf diesen meinen grossen Jubiläumstag Tag reagiert haben, nicht mit einen bisschen Münz aus Papier, nicht mit einer Uhr, und auch nicht mit 14 Tage Spreitenbach für zwei Personen, habe ich mir halt selbst überlegt, wie ein derartiger Meilenstein in der Welt-, Europa-, Schweizer- Basler- Blauner- Literaturgeschichte gebührend gefeiert werden könnte. Mit einem Gala-Abend? Mit der Gründung einer Stiftung? Mit einem Fachsymposium unter dem Arbeitstitel «Die Kunst des Kolumnenschreibens für Fussballheftli»?

Alles denkbar, aber irgendwie alles zu weit hergeholt, zu abgehoben. Deshalb habe ich mich entschieden, anlässlich dieses Jubiläums über ein Thema zu schreiben, das gleichermassen originell wie populär ist, an das ich mich bisher aber aufgrund seiner Komplexität noch nicht getraut habe.

ÜBER DAS WETTER.

Das ist nicht nur eine unglaublich kreative Idee, sondern auch total selbstlos. Denn mich persönlich interessiert das Thema Wetter nicht. Kein bisschen. Ja, ich mokiere mich immer ein wenig, wie wichtig das «Wetter» längst an jedem Apéro, Apéro riche und Apéro très riche, am Stammtisch und beim Kaffeeklatsch, zwischen zwei Pissoir-Nachbarn, auf jeder Taxifahrt und beim Coiffeurbesuch ist.

Und wie auch die Medien ein unglaubliches Tamtam zum Thema Wetter machen. Die Zeitungen brauchen pro Tag eine halbe Seite, um mir zu erklären, dass es morgen regnet. Falls es nicht trocken bleibt. Und wenn der Westwind südwärts bläst und ein Azorenhoch mit in die Biskaya nimmt, kann es auch Hagel geben. Oder nicht.

Beim Radio wiederholen sie dauernd ellenlange Talks zwischen der Moderatorin und dem Wetterfrosch, beim staatlichen Fernsehen steigen sie aufs Dach, bei den Privaten stellt sich eine Schönheit mit betonten Kurven vor eine Wand mit vielen Linien, Zahlen, Symbolen und sagt: «Nach dem heutigen Temperaturrückgang auf 24 bis 26 Grad und den Regenschauern über der Alpennordseite dürfen wir uns schon morn wieder auf eine lange, trockene, wolkenlose Periode mit Temperaturen bis zu 38 Grad freuen. Dieses Hoch hält jupeidi und gottseidank für mindestens drei Wochen an.»

Exakt das ist es, was mich bei dieser Totalüberflutung von Wetterberichten verzweifeln lässt: Dass alle WetterfröschInnen Wärme, Hitze und regenfreie Tage konsequent als grosses Glück anpreisen. Und zwar ein Glück so riesig, dass sie aus Begeisterung über die bevorstehenden 40 Grad am Schatten in frohem Reigen durchs Studio tanzen.

Hallo, geht's noch?! Noch nie von Pflanzen gehört, die es heiss überhaupt nicht mögen, sondern regelmässig Regen brauchen? Noch nie von Tieren gelesen, die bellend, miauend, muhend und wiehernd um 20 Grad Temperatur und um 20 Stunden mit frischem Landregen betteln? Von Fischen, die in den warmen Gewässern verrecken? Von Regenwürmern, die nichts als arme Würmer sind, wenn man ihnen den Regen nimmt?

Nicht zu reden von jenen Menschen, die Hitze hassen und von der Sonne nur den Untergang mögen? Hier denke ich vor allem an mich mit meiner weissen Sommersprossenhaut. Allein schon beim Anschauen eines Ferienprospektes bekomme ich den Sonnenbrand und Angst vor einem Melanom.

Aber ich denke auch an jene in Spitälern, Altersheimen oder Schrebergärten, die bereit wären, ihre halbe AHV zu opfern für ein paar kühle Stunden mit frisch gewaschener Luft.

So lange Meteorologen samt ihren verbündeten TV- und Radio-Moderatoren vor Begeisterung ob der nächsten Schönwetter-Periode die La-Ola-Welle lancieren, wegen eines Tiefs aber den totalen Blues bekommen, so lange Sonnenschein, Hitze und Trockenheit generell als «schönes» und Regen grundsätzlich als «schlechtes» Wetter bezeichnet werden, schaue ich mir ganz einfach keinen Wetterbericht mehr an. Und lese keinen und höre keinen mehr.

Sondern ich gehe ans Fenster und schau nach, welches Wetter draussen ist. Und sehe, dass über dem Joggeli die Sonne aufsteigt. Nicht grell, nicht ätzendbrennend, sondern ganz scheu und demütig.

Joel Finlay



Der FC Basel 1893 bedankt sich bei seinen Sponsoren und Partnern für ihre Unterstützung.

LEADING PARTNER



PREMIUM PARTNER



BUSINESS PARTNER





Der FC Basel 1893 bedankt sich bei seinen Sponsoren und Partnern für ihre Unterstützung.

CLUB PARTNER

ANTON SAXER
ABFALL-TRANSLOGISTIK

ARCADIA
BILDUNGSCAMPUS AG

BASEL LIVE.

BASILISK
DO HÖRE SIE'S

Basler Zeitung

BEREST
GRUPPE
Hotels & Gastronomie
www.berest.com

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

BOUYGUES
ENERGIES & SERVICES

C&I GRAFIK
BESCHRIFTUNG
GmbH

CONFISERIE **CB** BACHMANN
Basel

coop

cup:more
MENWEGLOGISTIK.ch

Davidoff
TIME BEAUTIFULLY FILLED

destination
sports

dieregietv

ELO
Digital Office

PANDINAVIA
expect more.

NRJ
ENERGY BASEL

FELIX

NEPPLE AG
Basel | Lausen | Pratteln | Bellinzona

GENÜSS • FRÜCHTE • TK-PRODUKTE & SPECIALTÄTEN
GastroPlaff
1987-2002

Gelati
Gasparini

hr
rickenbacher ag

HYPERION
Hotel Basel

ISS

itec
solutions + services

jaisli xamax
wir elektrisieren durch Leistung

just Drink.ch

Landi
REBA AG

Maior

OBT

OFFICE PARTNERS
Grossdistributeur Office & Hygiene

PERMA trend
einfach besser veredelt

paternans
Handwerkercenter

Planzer

CHAMPAGNE
POMMERY
REIMS FRANCE

Rennbahnklinik

settelen

ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER

SiBau
BAU- UND GEBÄUDE-TEXTIL
Schulhaus 51 · 41407 Rastatt · T 061 500 11 00 · www.siba.ch

UMB creating time®

ivalencia!
Agentur für integrierte Kommunikation

VZ
Venenzentrum
Arlesheim

ZUG

W.D&M
WERNER DRUCK & MEDIEN AG

Wir machen Druck.ch
Sie sparen, wir drucken!

zahnklinik
rennbahn

Z
ZWEIFEL



Inhalt

ROTBLAU MAGAZIN NR. 48
MAI/JUNI 2021

EDITORIAL

Zum Jubiläum etwas übers Wetter 3

DER UMBRUCH

Neustart 8

INTEAM

**Das grosse Interview
mit Fabian Frei 20**

DR. FUSSBALL

Wer weiss alles? 30

BANALYSE

Ein bisschen Klatsch 33

20 JAHRE ST. JAKOB-PARK

Highlights 34

BALLERINA

Die Lehrfrauen Pilgrim und Schmid 38

EVENTS

Location mit dem gewissen Etwas 42

CARTE BLANCHE

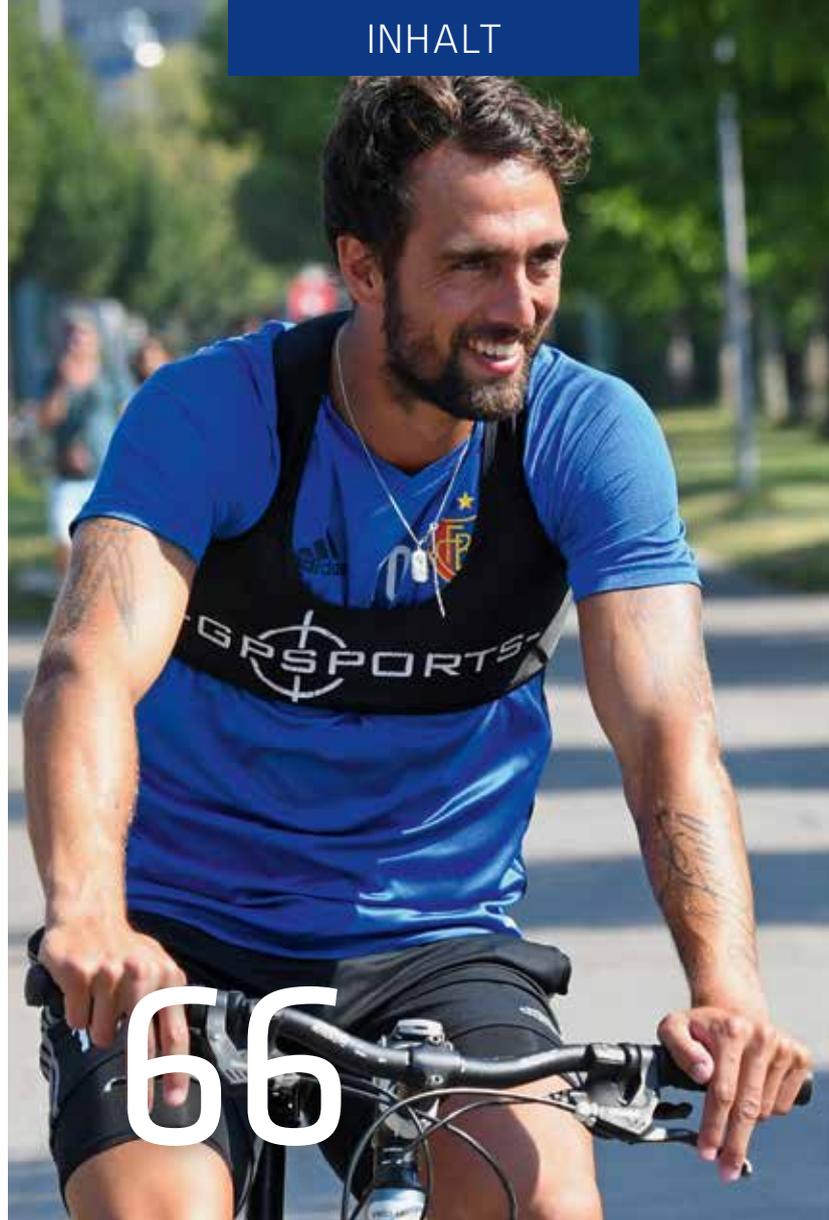
Eine Saison wie gehabt 44

33

3 x 11 Fragen an Yannick Marchand 52

38

DIE MITARBEITERIN	
Vanessa Frauchiger	54
DER SPONSOR	
WIRmachenDRUCK	56
FELDSTUDIE	
Gut, solid bis solala	62
TERMINE	
Der Spielplan bis Ende Jahr	77
TORHEIT	
Anfang und Ende. Und Pause.	78



Rotblau Magazin Nr. 48, 20. Jahrgang

Mai/Juni 2021
ISSN: 1660-087
Auflage: 25 000

Herausgeber/Redaktion

FC Basel 1893 AG, Medien
Birsstrasse 320 A
CH-4052 Basel
Telefon +41 61 375 10 10
Fax +41 61 375 10 11
Mail rotblau@fcb.ch

Gesamtverantwortung

Remo Meister

Chefredaktor

Josef Zindel

Stellvertretender Chefredaktor

Caspar Marti

AutorInnen

Jonas Blechschmidt, Seraina Degen,
Martin Dürr, Fabio Halbeisen,
Christoph Kieslich, Andrea Neyerlin

Fotos

Luca Cavegn, FCB-Archiv, Freshfocus,
iStock, Uwe Zinke, ZVG

Anzeigenleitung

Patrick Jost

Anzeigenkoordination

Mila Gisler

Anzeigen

FC Basel 1893 AG, Anzeigen
Birsstrasse 320 A
CH-4052 Basel
Telefon +41 61 375 10 10
Fax +41 61 375 10 11
Mail inserate@fcb.ch

Layout

Friedrich Reinhardt Verlag
Romana Stamm
r.stamm@reinhardt.ch

Druck

Werner Druck & Medien AG
Leimgrubenweg 9
CH-4001 Basel

IMPRESSUM

Abonnemente

Reinhardt Media Service
Rheinsprung 1
CH-4001 Basel
Telefon +41 61 264 64 50
E-Mail: verlag@reinhardt.ch

Einzelpreis

CHF 8.00/EURO 7.00

Abonnement

CHF 40.00/EURO 35.00

Organ

Rotblau Magazin ist das offizielle
Magazin der FC Basel 1893 AG für
Mitglieder sowie Inhaberinnen und
Inhaber von Jahreskarten des FC Basel
1893. Das Magazin ist via Kioskverkauf
oder Abonnemente auch allen anderen
zugänglich. Der Nachdruck von Text und/
oder Illustrationen ist nicht erlaubt.
Für unverlangt erhaltene Manuskripte
oder Illustrationen lehnen Verlag und
Redaktion jede Haftung ab.



DER UMBRUCH

Neustart

Mit einer neuen Führung startet der FCB in die nächste Zukunft. Die Ära «Burgener/Heri» ist vorbei, der in den letzten Monaten massiv durchgeschüttelte Verein liegt jetzt in den Händen des neuen Mehrheitsaktionärs David Degen, von Reto Baumgartner, der als Präsident der FC Basel 1893 Holding AG auf Bernhard Burgener folgt und zumindest vorerst auch Präsident des Vereins bleibt. Es wird kein CEO mehr verpflichtet. Vielmehr übernimmt Dani Büchi, der Berater von David Degen, die operative Leitung des FCB. Die neuen Führungskräfte können auf die Unterstützung eines Verwaltungsrates der Holding AG und eines Vorstands des Vereins zählen, denen keine Vorschusslorbeeren gehören, die aber das Vertrauen verdienen. Die Hauptaufgaben der AG sind die Bewältigung der Finanzen mit einem strukturellen Defizit, das derzeit fast 30 Millionen Franken beträgt. Der Vereinsvorstand seinerseits hat das Ziel und den Auftrag, zwischen dem Club und den Fans aller Gattungen die Brücken wieder aufzubauen. In sportlichen Fragen schliesslich übernimmt eine interne Kommission die Verantwortung, in der so viel fussballerische Kompetenz vorhanden ist, dass der Entscheid Degens, einen neuen Sportchef zu engagieren, nachvollziehbar ist.

TEXT: JOSEF ZINDEL

EUROPA PARK®

ZEIT.GEMEINSAM.ERLEBEN.

**JETZT
URLAUB
BUCHEN!**

**EINE REISE.
VIELE ZIELE.**

HEUTE PIRATENFAHRT. MORGEN WELLENBAD.

IRULANTICA
DIE WASSERWELT DES EUROPA-PARK



Tickets nur online buchbar!
tickets.europapark.de

© Mack
INTERNATIONAL

© MackMedia Brands

Es gibt hier eine Zusammenfassung zu lesen zur jüngsten Entwicklung beim FCB, der mit dem Besitzerwechsel von Bernhard Burgener zu David Degen und dem Präsidiumswechsel von Bernhard Burgener zu Reto Baumgartner ebenso spektakulär wie tiefgreifend ist.

Wer freilich in diesem Text eine Abrechnung mit Burgener und dem ebenfalls ausgeschiedenen CEO Roland Heri erwartet oder gar erhofft, darf an dieser Stelle mit Lesen aufhören. Denn sie wird nicht kommen. Ja, es wurden in den letzten Monaten beim FCB und seiner Führung Fehler gemacht, die zu einer Spaltung oder Abwendung der Fans aus allen Sektoren führte, zumal auch noch der sportliche Erfolg ausblieb und beide K.-o.-Wettbewerbe in Blamagen mündeten. Die Rede ist vom sang- und klanglosen Ausscheiden in den Playoffs der UEFA Europa League gegen CSKA Sofia, einem Verein, der in besseren Zeiten zweimal fast mit links aus dem Stadion gefegt wurde, wie dies 2009 mit einem 2:0 auswärts und einem 3:1 zu Hause der Fall war.

Die Rede ist zudem von einem in dieser Art nicht zu akzeptierenden Out im Schweizer Cup. Sieben Mal hatte der FCB vor dem 17. Februar 2021 im Cup gegen den FC Winterthur gewonnen, egal, ob die Zürcher grad in der obersten oder in der zweitobersten Liga spielten. Die achte Cup-Begegnung mit dem FCW vom besagten 17. Februar aber wurde zum wüsten Debakel für den FCB, der entgegen der Auslosung das Heimrecht bekam, weil die Schützenwiese in Winterthur nicht benutzbar war.

Also hiess dieser Cup-Achtelfinal nicht FC Winterthur – FC Basel, sondern FC Basel – FC Winterthur. Bereits im Vorjahr, in der Saison 2019/20, war es zu dieser Begegnung gekommen. Sie endete 6:1 für den FCB. Und jetzt geschah, was nicht erwartet werden konnte und durfte: Der FC Winterthur setzte sich im Joggeli nicht einfach mit einem jener erknoztten Siege durch, die Unterklassigen hie und da gelingen. Vielmehr fräste die Mannschaft von Trainer Ralf Loose wie ein Orkan durchs Stadion. 6:2 gewann der unterklassige FCW aus der Challenge League – jedes einzelne Gegentor war für den sonst schon arg gebeutelten FCB inmitten seiner Krise ein weiterer Gingg in die Magengrube.

UND DANN DIESER RIESENABSTAND AUF YB

Um diese triste sportliche Bilanz des FCB in der Saison 2020/21 der historischen Redlichkeit zuliebe zu vollenden, muss auch noch auf das Abschneiden in der Meisterschaft hingewiesen werden. Der 2. Schlussrang, der nach dem Trainerwechsel von Ciriaco Sforza zu Patrick Rahmen erreicht wurde und der damit den Sprung in die Qualifikation für die neu geschaffene UEFA Europa Conference League bedeutete, kann mit einer leicht rotblau gefärbten Brille und angesichts der grundsätzlich schlechten Stimmung im und um den FCB herum als Erfolg oder wenigstens als Erfolgli bezeichnet werden. Dass der Abstand des Tabellenzweiten aus Basel auf den erfolgreichen Titelverteidiger YB aus Bern aber unerträgliche 31 Punkte betrug, muss als Misserfolg bezeichnet werden.

Die 31 Punkte Differenz zwischen den Plätzen 1 und 2 passen allerdings irgendwie in diese seltsame Saison, in der sieben der zehn Vereine am Ende ein negatives Torverhältnis aufwiesen. Der Servette FC beispielsweise konnte – wie nur ist so etwas möglich? – mit minus elf Toren den 3. Schlussrang erobern. Positive Torverhältnisse wiesen nur YB, der FCB und erstaunlicherweise der FC Luzern auf, der lange Zeit um den Ligaerhalt kämpfen musste, am Ende aber Rang 6 und den Cupsieg gegen den FC Zürich erreichte.

AUCH DANKESCHÖNS SIND ANGEBRACHT

Zurück zum FCB, zurück nochmals zu Burgener und Heri. Sie trugen die Verantwortung für den Club, also müssen und mussten sie für das, was geschah, Kritik ertragen. Doch es sei nochmals betont: Es wird zumindest an dieser Stelle den beiden kein Gramm Dreck hinterhergeworfen – und wenn es auch Leute geben mag, die das nicht verstehen oder nicht verstehen wollen: Bernhard Burgener und Roland Heri gebührt auch Dank – vor allem auch der Dank der Spieler und Mitarbeitenden dafür, wie Burgener den Verein trotz einiger schwerbegreiflicher Entscheidungen und Pläne den FCB und seine gegen 300 LohnempfängerInnen durch anderthalb Pandemiejahre geführt hatte und jede und jeder an jedem 25. eines jeden Monats sein Salär auf dem Konto hatte.

Bernhard Burgener gehört zudem der Dank für seine Einsicht, dass letztlich nur ein Wechsel an der Spitze dem Club aus der schwierigen Lage verhelfen könne und damit ein notwendiger Neustart möglich würde. Dass zuvor beide, Burgener und Heri, sehr viel aushalten und einstecken mussten, ist und bleibt bedauerlich und haben in der Form beide ganz sicher nicht verdient. Und dass sich Burgener nicht verbittert und beleidigt in ein Schneckenloch zurückzieht, sondern dem FCB mit der weiterführenden Miete seiner Loge verbunden bleibt, belegt neben etlichen anderen Gesten für Menschen oder Institutionen in Not seine Menschlichkeit. Klar, Burgener ist ein Zahlenmensch, aber auch Zahlenmenschen haben Emotionen, die nichts mit dem Mammon zu tun haben.

DIESER 11. MAI 2021 HAT DAS ZEUG, EINE LEGENDE ZU WERDEN

Womit es an der Zeit ist, die Vergangenheit auszublenden und auf die Entwicklung der letzten Wochen zu schauen. In erster Linie vor allem auf den 11. Mai 2021. Auf diesen Tag war ein gerichtliches Verfahren zwischen FCB-Besitzer Bernhard Burgener und dem übernahmebereiten David Degen anberaumt. Degen nannte damals 10 Prozent der Aktien sein Eigen, verbunden mit einer Art Vorkaufsrecht am FCB, wenn Burgener einen Verkauf anstrebe und Degens Angebot mit Offerten anderer möglicher Interessenten mithalten würde. Das führte zum Streit zwischen Burgener und Degen, weil Bernhard Burgener den FCB an eine neu von ihm mitgegründete Firma verkaufen wollte, in die 20 Millionen Franken einer englischen Investment-Firma hineinfließen sollten. Die Crux an dieses auf der materiellen Seite durchaus verlockenden Planes: Centricus hätte so mächtigen Einfluss gewinnen und unter Umständen dafür sorgen können, dass der FCB nicht mehr in Basler Händen, sondern in einem englischen Unternehmen liegen würde, dessen Kerngeschäft nichts anderes ist, als aus Geld mehr Geld zu machen.

Dass Burgener im Zusammenhang mit den ausbleibenden Matcheinnahmen, Finanzen wo auch immer generieren wollte, ist begreiflich. Dass umgekehrt bei den Fans und Anhängern diese Pläne aus den erwähnten Gründen ganz schlecht ankamen, ist auch klar.

Mit Sorgen um die Existenz und weitere Imageschäden sah man beim FCB und seinem Umfeld samt aller Fans denn auch diesem Gerichtstermin entgegen. Doch dann leuchtete ein erstes Lichtlein am Ende des Tunnels, wobei «flackerte» vielleicht die präzisere Formulierung als «leuchtete» wäre. Aber immerhin liessen Burgener und Degen am 12. April 2021 verlauten, dass die Differenzen zwar noch nicht ausgeräumt seien, dass aber beide im In-

teresse des FCB rasch eine aussergerichtliche Einigung anstreben würden und auch bereits entsprechende Gespräche aufgenommen hätten.

Und dann kam er, dieser 11. Mai 2021 – und nun konnte wirklich von einem hellen Leuchten am Tunnelende (man bemerke den Begriff «Elend», der sich Wort «Tunnelende» eingenistet hat...) die Rede sein, denn die beiden zuletzt zerstrittenen Persönlichkeiten veröffentlichten am besagten 11. Mai um 14.39 Uhr auf der FCB-Website folgenden Text:

DIE KOMMUNIKATION ZUM BESITZERWECHSEL

Bernhard Burgener und David Degen haben sich im Sinne des FC Basel 1893 aussergerichtlich über die Besitzverhältnisse an der FC Basel Holding AG geeinigt. David Degen übernimmt sämtliche Aktien von Bernhard Burgener. Bernhard Burgener wird die laufende Saison 2020/2021 zu Ende führen.

Bernhard Burgener und David Degen sind nach zahlreichen konstruktiven Gesprächen gemeinsam zum Schluss gekommen, dass eine aussergerichtliche Einigung der Besitzverhältnisse und eine geordnete Übergabe die beste Lösung für den FC Basel 1893 ist. Bernhard Burgener hat sich in den Gesprächen von der Nachhaltigkeit des Konzepts von David Degen überzeugt. David Degen hat zugesichert, selbst oder durch Dritte den FCB finanziell zu unterstützen, falls dies notwendig werden wird, und die Aktien nur im Rahmen einer Basler Lösung weiter zu veräussern. Über die weiteren Einzelheiten wurde Stillschweigen vereinbart.

Der Verwaltungsrat der FC Basel Holding AG hat der Übertragung der Aktien von Bernhard Burgener an David Degen zugestimmt.

An der ordentlichen Generalversammlung der FC Basel Holding AG vom 15. Juni 2021 werden Bernhard Burgener, Peter von Büren sowie Karl Odermatt aus dem Verwaltungsrat ausscheiden. Es wird sich ein neuer Verwaltungsrat bestehend aus Johannes Barth, Reto Baumgartner, David Degen, Marco Gadola, Christian Gross, Sophie Herzog und Andreas Rey zur Wahl stellen. Reto Baumgartner ist als Verwaltungsratspräsident vorgesehen.

David Degen ist nun mit 91.96% der Aktien Mehrheitsaktionär der FC Basel Holding AG. Die weiteren Aktien sind im Besitz von Kleinaktionären. In den kommenden Wochen wird David Degen einen Teil seiner Aktien an Basler verkaufen. Unter anderem werden sich die Verwaltungsräte Johannes Barth, Marco Gadola und Andreas Rey an der FC Basel Holding AG beteiligen. In der neuen Konstellation wird kein Aktionär allein mehr über die Mehrheit verfügen.

Die FC Basel Holding AG besitzt 75% des FC Basel (FC Basel 1893 AG), 25% gehören dem Verein FC Basel 1893.

David Degen wird in den nächsten Tagen zusammen mit einem Ausschuss des designierten Verwaltungsrates sowie einem Beraterteam mit der operativen Führung des FC Basel 1893 die Übergabe und die kommende Saison planen. Bernhard Burgener wird die Beteiligten bei diesem Prozess unterstützen.

David Degen: «Ich danke Bernhard Burgener für seine aufopfernde Arbeit und seine grossen Verdienste für den FC Basel. Bernhard Burgener hat zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des FCB in den vergangenen Jahren ausgezeichnete Arbeit für den FC Basel geleistet und dafür gesorgt, dass der Club trotz des aktuell schwierigen Umfelds für die Zukunft gut aufgestellt ist. Unver-

gessen bleiben namentlich der Cup-Sieg 2019 und die grossartigen europäischen Erfolge, darunter die erfolgreichste Champions-League-Saison in der Geschichte des FC Basel 2017/2018 sowie der Europa-League-Viertelfinal 2020. Seine Ziele, den Anteil an Basler Spielern zu erhöhen und die Kostenstruktur des Clubs deutlich zu reduzieren, wurden erreicht. Mein Dank gilt auch den Verwaltungsräten Karl Odermatt und Peter von Büren.»

Bernhard Burgener: «Es freut mich, dass David Degen und ich eine konstruktive und einvernehmliche Lösung gefunden haben, die im besten Interesse des FC Basel liegt. Es ist sichergestellt, dass der FCB weiterhin in Basler Händen bleibt. Ich wünsche David Degen viel Glück und Erfolg bei der künftigen Führung des Clubs.»

David Degen: «Ich bin mir bewusst, dass ich ab heute in der Verantwortung stehe. Ich habe ein klares Konzept, wie ich den FCB mit kompetenten und erfahrenen Leuten wieder zu alter Stärke zurückführe. Es dürfen keine Wunder erwartet werden, aber wir werden sehr hart arbeiten, um auf allen Ebenen erfolgreich zu sein. Das Wohl des FC Basel steht über allem und er muss wieder zum Stolz der Region werden. Es gibt mehr als genug Arbeit. Heute geht es los.»

GROSSE ZUSTIMMUNG FÜR DIE NEUEN

«Heute», das war dieser 11. Mai 2021, den man irgendwann in der Geschichtsschreibung als einen Schlüsselmoment des FCB bezeichnen wird.

Doch inzwischen sind auch der 14. und 15. Juni 2021 und damit die Tage, in dem die neuen Personalien in der FCB-Führung in Stein gemeisselt wurden, vorbei. Am 14. Juni 2021 verlas Reto Baumgartner auf dem FCB-Livestream sämtliche Wahl- und Abstimmungsergebnisse vor, über die die Vereinsmitglieder im Rahmen der 127. Generalversammlung zu befinden hatten.

Und tags darauf, am 15. Juni 2021, haben die ordentlichen Generalversammlungen der FC Basel Holding AG und der FC Basel 1893 AG stattgefunden. Dabei wurden die Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte der beiden Gremien gewählt.

Die Aktionäre der FC Basel Holding AG haben den Verwaltungsrat einstimmig gewählt.

Wie gesagt haben die Vorschläge des FCB grosse Zustimmung der insgesamt 2055 Wählenden erhalten, was auch den fetten Titel «Neustart» dieses Artikels rechtfertigt, auch wenn die Neuen keineswegs überall bei Null beginnen müssen.

Beim FC Basel 1893 sind bis zum Stichtag insgesamt 2055 gültige Stimmen eingegangen. Damit lag das absolute Mehr für die entsprechenden Abstimmungen und Wahlen bei 1028 Stimmen und die Zweidrittelmehrheit bei 1370 Stimmen. Dass zurecht von grosser Zustimmung die Rede sein darf, belegen die Stimmenzahlen auf den folgenden Listen.

Der neue Verwaltungsrat FCB Basel Holding AG

- Reto Baumgartner, Präsident des Verwaltungsrates
- Johannes Barth
- Dani Büchi, Delegierter des Verwaltungsrates
- David Degen, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Marco Gadola
- Christian Gross
- Sophie Herzog
- Andreas Rey

Zudem wurde Dani Büchi vom Verwaltungsrat der FC Basel Holding AG als Delegierter des Verwaltungsrates mit der Führung der operativen Geschäfte des FC Basel betraut. Einen klassischen CEO gibt es künftig nicht mehr.

Der neue Verwaltungsrat FCB Basel AG

Reto Baumgartner, Präsident des Verwaltungsrates	1955 Stimmen
Johannes Barth	1741 Stimmen
Dani Büchi, Delegierter des Verwaltungsrates*	
David Degen, Vizepräsident des Verwaltungsrates	1871 Stimmen
Marco Gadola	1828 Stimmen
Christian Gross	1862 Stimmen
Sophie Herzog	1862 Stimmen
Andreas Rey	1791 Stimmen

Die vom Vereinsvorstand vorgeschlagene Statutenänderung wurde von 1852 Mitgliedern angenommen (bei 57 Nein-Stimmen und 121 Enthaltungen).

Der neue Vorstand des Vereins FC Basel 1893

Bisherige (wiedergewählt):

• Reto Baumgartner	1973 Stimmen
• Dominik Donzé	1827 Stimmen
• Benno Kaiser	1816 Stimmen

Vom Vereinsvorstand Vorgeschlagene (gewählt):

• Tobias Adler	1649 Stimmen
• Carol Etter	1835 Stimmen
• Edward Turner	1597 Stimmen

Weitere Kandidatur (nicht gewählt):

• Jean-Claude D. Gerber	578 Stimmen
-------------------------	-------------

Wahl des Vereinspräsidenten:

• Reto Baumgartner (gewählt)	1923 Stimmen
• Jean-Claude D. Gerber (nicht gewählt)	58 Stimmen

Wahl der/des Delegierten für den Verwaltungsrat der AG:

• Carol Etter (gewählt)	1814 Stimmen
• Jean-Claude D. Gerber (nicht gewählt)	117 Stimmen

Zum Abschluss der Wahlen und Abstimmungen bedankte sich der neue Verwaltungsrat bei den bisherigen Verwaltungsräten der FC Basel Holding AG und der FC Basel 1893 AG Bernhard Burgener, Peter von Büren, Karl Odermatt, Roland Heri und Massimo Ceccaroni herzlich für ihr langjähriges Engagement und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

VR und Vorstand im Bild



Reto Baumgartner,
VR- und Vereinspräsident



David Degen,
VR Vizepräsident, Hauptaktionär



Dani Büchi, Delegierter des VR,
Leiter der Geschäftsstelle



Marco Gadola, Verwaltungsrat



Sophie Herzog,
Verwaltungsrätin

und



Christian Gross,
Verwaltungsrat



Andreas Rey,
Verwaltungsrat



Johannes Barth,
Verwaltungsrat



Carol Etter, Vorstand



Benno Kaiser, Vorstand



Dominik Donzé, Vorstand



Tobias Adler, Vorstand



Edward Turner, Vorstand

traitafina 
eusi Metzger

Einfach & bequem

Webshop-Bestellung unter:

www.eusimetzger.ch

15% Rabatt bei Ihrer 1. Bestellung
mit Code ROBLA4000BS



traitafina ag • niederlenzer kirchweg 12 • 5600 lenzburg
t. 062 885 22 22 • traitafina.ch • metzger@traitafina.ch

 ★★★★★
Swiss PrimGourmet®
Fleischgenuss-naturgeprägt

Kommission statt Sportchef

Bernhard Burgener ist vorgeworfen worden, dass er nach dem Abgang von Marco Streller keinen Sportchef mehr engagieren wollte – vielleicht ist die Berufung von Ciriaco Sforza zum Cheftrainer auch deshalb keine erfolgreiche Personalwahl gewesen. Wobei es Sforza auch schwer hatte: Die massive Krise mit gefühlten tausend Unruhen während seiner Amtszeit hatte allerdings Sforza nur dort mitzuverantworten, wo es um sportliche Leistungen ging. Dazu musste er feststellen, dass ihn «Basel» nicht wirklich annahm.

Dass nun auch David Degen auf einen Sportchef verzichten will, mag aufgrund dieser Erfahrungen mit Sforza überraschen. Er begründet diesen Entscheid, dass intern mit Ruedi Zbinden, Christian Gross, Philipp Kaufmann und mit ihm, Degen, selbst genügend sportliche Kompetenz und Erfahrung vorhanden sei. Deshalb seien «wir [...] zum Schluss gekommen, dass da gar kein eigentlicher Sportchef mit eigenen Ideen mehr reinpasst».

Bis Redaktionsschluss ist diese Sportkommission bereits tätig gewesen. Sie hat bei der erstbesten Möglichkeit die Vertragsverlängerung mit Cheftrainer Patrick Rahmen vollzogen und ihm mit dem erfahrenen Dänen Michael Silberbauer einen Assistenten zur Seite gestellt.

Dazu hat sie vom FC St. Gallen einen absoluten Leistungsträger fürs Mittelfeld verpflichtet und mit einem Vertrag bis 2024 ausgestattet: Den 28-jährigen Spanier Jordi Quintillà Guasch, der vor seiner Zeit vor allem bei Barcelona B, Badalona, Hospitalet, Ajaccio, Sporting Kansas City und dem Puerto Rico gespielt hat. Quintilla ist, das nur so nebenbei, nach Alexandre Quennoz erst der zweite FCB-Spieler der Geschichte, dessen Namen mit einem Q beginnt. Dass diese Q auch für «Qualität» steht, hat Quintilla in St. Gallen eindrücklich bewiesen.

Diese Personalien hat die Technische Kommission mit David Degen, Christian Gross und Philipp Kaufmann im Hinblick auf die kommende Saison bereits bereinigt, Stand 21. Juni 2021:

Zuzüge

Michael Silberbauer	Däne, 07.07.1981	Assistententrainer kommt von Midtjylland
Yacouba Nasser Djiga	Burkiner, 15.11.2002	Defensive kommt von Vitesse FC Burkina Faso
Jordi Quintillà	Spanier, 25.10.1993	Mittelfeld kommt vom FC St. Gallen 1879
Sergio Lopez	Spanier, 08.04.1999	Defensive von Real Madrid B

Abgänge

Luca Zuffi	FC Sion
Elis Isufi	SC Kriens
Jozef Pukaj	FC Winterthur
Jasper van der Werff	SC Paderborn 07
Julian von Moos	Vitesse Arnhem
Jorge	Zurück zur AS Monaco
Timm Klose	Zurück zu Norwich City
Amir Abrashi	Grasshopper Club
Aldo Kalulu	?



Neuverpflichtung Jordi Quintillà springt im Trainingslager in Crans Montana hoch hinaus



#zämmestark

Als stolzer, langjähriger Partner freuen wir uns, auch in der Saison 2021/22 dem FC Basel 1893 den Rücken zu stärken!



Änderungen im Nachwuchs und bei den Frauen

Die neue FCB-Führung legt grossen Wert auf eine moderne und zielgerichtete Ausbildung und Förderung eigener Nachwuchstalente. Um dieses Ziel künftig noch konsequenter verfolgen zu können, wurden jetzt im FCB-Nachwuchs strategische und operative Veränderungen vorgenommen.

Remo Gaugler wird neu die Gesamtverantwortung der FCB-Nachwuchsabteilung tragen. Er war bereits vor seinem Engagement in der sportlichen Leitung der 1. Mannschaft (2017 bis 2019) viele Jahre im FCB-Nachwuchs tätig, Gaugler trainierte von 2009 bis 2013 erfolgreich die U18-Mannschaft. Zuletzt war der Baselbieter im Scouting-Bereich des FCB engagiert.

Der bisherige Nachwuchschef Percy van Lierop übernimmt per sofort die Funktion des Ausbildungsleiters. Der Wechsel erlaubt es ihm, näher an die tägliche Arbeit der jeweiligen Teams zu rücken. Van Lierop wird die Philosophie der FCB-Nachwuchsabteilung, welche er seit Anfang 2020 stark mitgeprägt hat, somit direkt in die Teams tragen und die Trainer bei deren Umsetzung unterstützen.

Zudem wird Daniel Stucki die administrative Leitung übernehmen. Der ehemalige Fussballprofi bei Concordia, den Old Boys und dem FC Zürich ist seit August 2020 in der Funktion des «Leiter Backoffice» bei der FCB-Nachwuchsabteilung tätig.

Die operative Leitung des FCB-Nachwuchses setzt sich damit neu aus Remo Gaugler (Gesamtleitung Nachwuchs), Daniel Stucki (Leitung Administration Nachwuchs), Percy van Lierop (Leiter Ausbildung Nachwuchs) und als Beisitzer Pascal Naef von der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel zusammen.

Schällibaum neuer U21-Trainer

Marco Schällibaum bleibt dem FC Basel weiterhin treu und übernimmt in der kommenden Saison den Cheftrainerposten bei der U21.

Zuletzt war der 59-jährige interimsmässig für die U18 verantwortlich.

Bei der U21 ersetzt Schällibaum nun Matthias Kohler.

Ausserdem gibt der FC Basel weitere Veränderungen bei den Trainern der Nachwuchsteams bekannt. Dennis Hediger stösst von der U15 des FC Thun zum FCB als U16-Trainer. Deren bisheriger Trainer Giuseppe Morello übernimmt neu die U18. Mario Cantaluppi bleibt verantwortlich für die U17 und Francesco Satalino bleibt Coach der U15.

Stefano Ceccaroni nicht mehr «Frauenchef»

Stefano Ceccaroni tritt mit Abschluss der Saison 2020/21 als Leiter Frauenfussball beim FC Basel 1893 zurück. Das operative Tagesgeschäft verantwortet weiterhin Simon Lombris, Technischer Leiter der FCB-Frauen, unterstützt von Vereinsvorstand Benno Kaiser. Sébastien Bader, der bisherige Trainer der NLA-Frauen, wird neuer Leiter Ausbildung.

Seine Nachfolge als Cheftrainerin übernimmt die langjährige Spielerin Danique Stein, die bereits zwei neue Ausländerinnen ins NLA-Kader bekam. Das ist zum einen die 24-jährige deutsche zentrale Mittelfeldspielerin Jana Kaiser von Borussia Mönchengladbach (2. Bundesliga). Zum anderen ist das für die Offensive die ebenfalls 24-jährige polnische Nationalspielerin Julia Matuschewski, die vom FC Saarbrücken aus der 2. Bundesliga nach Basel kommt.

Umgekehrt verliert die neue Trainerin mit Jana Brunner eine langjährige Teamstütze der FCB-Frauen. Die 24-jährige Nationalverteidigerin aus Altstätten kehrt in ihre nähere Heimat zurück und schliesst sich dem FC St Gallen-Staad an.



Danique Stein, einst jahrelang Spielerin beim FCB und jetzt neue Cheftrainerin bei den FCB-Frauen in der NLA.

Die letzten FCB-Spiele der Saison 2020/21

FC BASEL – SERVETTE FC 5:0 (3:0) 18.04.2021, 16 UHR – SUPER LEAGUE, 29. RUNDE

St. Jakob-Park (Basel) – 5 Zuschauer – SR Sandro Schärer (SUI)
Tore: 3. Frei (Foulpenalty) 1:0. 6. Kasami 2:0. 9. Van Wolfswinkel 3:0. 86. Pululu (Foulpenalty) 4:0. 87. Pululu (Palacios) 5:0.
FC Basel: Lindner; Abrashi (91. Van der Werff), Cömert, Klose, Petretta; Frei, Kasami (91. Zuffi); Zhegrova (46. Kalulu), Males (67. Pululu), Stocker (79. Palacios); Van Wolfswinkel.
Servette FC: Frick; Sauthier, Vouilloz, Sasso, Diallo (57. Alves); Imeri, Ondoua, Valls; Schalk (68. Kone), Kyei (68. Pédat), Fofana (79. Cognat).
Gelbe Karte: 26. Diallo (Foul). 42. Zhegrova (Foul).
Rote Karte: 34. Sauthier (Foul).
Bemerkungen: Basel ohne Widmer und Cabral (beide gesperrt) sowie Hunziker, Xhaka, Chiappetta und Padula (alle verletzt), Servette ohne Severin (gesperrt) sowie Antunes und Henchoz (beide verletzt).

FC LAUSANNE-SPORT – FC BASEL 3:3 (2:1) 24.04.2021, 20:30 UHR – SUPER LEAGUE, 31. RUNDE

Stade de la Tuilière (Lausanne) – 100 Zuschauer – SR Stefan Horisberger (SUI)
Tore: 10. Mahou (Boranijasevic) 1:0. 29. Kukuruzovic (Foulpenalty) 2:0. 32. Cabral (Foulpenalty) 2:1. 76. Cabral (Stocker) 2:2. 82. Boranijasevic (Guessand) 3:2. 85. Stocker (Cabral) 3:3.
FC Lausanne-Sport: Diaw; Loosli, Jenz, Flo (25. Nanizayamo); Boranijasevic, Puertas, Kukuruzovic (69. Thomas), Suzuki (81. Tsoungui); Da Cunha (69. Barès); Mahou (81. Bolingi), Guessand.
FC Basel: Lindner; Widmer, Cömert, Klose (46. Zuffi), Abrashi; Kasami, Frei; Sène (58. Pululu), Males (81. Van Wolfswinkel), Stocker; Cabral.
Gelbe Karte: 30. Loosli (Foul), 38. Puertas, 78. Widmer (Foul), 80. Stocker (Foul), 89. Thomas (Foul).
Bemerkungen: Lausanne-Sport ohne Turkes, Geissmann, Elton Monteiro, Schmidt, Zekhnini, Zohouri und Falk (alle verletzt). Flo verletzt ausgeschieden. Basel ohne Zhegrova (gesperrt), Xhaka, Jorge, Petretta, Padula, Hunziker und Durrer (alle verletzt).

BSC YOUNG BOYS – FC BASEL 2:0 (0:0) 8.05.2021, 20:30 UHR – SUPER LEAGUE, 33. RUNDE

Stade de la Tuilière (Lausanne) – 100 Zuschauer – SR Stefan Horisberger (SUI)
Tore: 10. Mahou (Boranijasevic) 1:0. 29. Kukuruzovic (Foulpenalty) 2:0. 32. Cabral (Foulpenalty) 2:1. 76. Cabral (Stocker) 2:2. 82. Boranijasevic (Guessand) 3:2. 85. Stocker (Cabral) 3:3.
FC Lausanne-Sport: Diaw; Loosli, Jenz, Flo (25. Nanizayamo); Boranijasevic, Puertas, Kukuruzovic (69. Thomas), Suzuki (81. Tsoungui); Da Cunha (69. Barès); Mahou (81. Bolingi), Guessand.
FC Basel: Lindner; Widmer, Cömert, Klose (46. Zuffi), Abrashi; Kasami, Frei; Sène (58. Pululu), Males (81. Van Wolfswinkel), Stocker; Cabral.
Gelbe Karte: 30. Loosli (Foul), 38. Puertas, 78. Widmer (Foul), 80. Stocker (Foul), 89. Thomas (Foul).
Bemerkungen: Lausanne-Sport ohne Turkes, Geissmann, Elton Monteiro, Schmidt, Zekhnini, Zohouri und Falk (alle verletzt). Flo verletzt ausgeschieden. Basel ohne Zhegrova (gesperrt), Xhaka, Jorge, Petretta, Padula, Hunziker und Durrer (alle verletzt).

FC VADUZ – FC BASEL 1:1 (0:0) 21.04.2021, 20:30 UHR – SUPER LEAGUE, 30. RUNDE

Rheinpark (Vaduz) – 25 Zuschauer – SR Lukas Fähndrich (SUI)
Tore: 79. Kasami (Stocker) 0:1. 85. Gajic (Foulpenalty) 1:1.
FC Vaduz: Büchel; Rahimi, Schmid, Simani; Dorn, Gasser, Gajic, Lüchinger, Obexer (46. Hug); Cicek (73. Di Gusto); Sutter (73. Djokic).
FC Basel: Lindner; Widmer, Cömert, Klose, Petretta; Zuffi (73. Males), Frei; Zhegrova (65. Pululu), Kasami, Stocker (88. Abrashi); Cabral.
Gelbe Karte: 7. Zuffi (Foul). 19. Zhegrova (Foul). 44. Petretta (Foul). 86. Frei (Foul).
Bemerkungen: Vaduz ohne Schmied (gesperrt), Prokopic und Wieser (alle verletzt). Basel ohne Jorge, Padula und Xhaka (alle verletzt).

FC BASEL – FC ST. GALLEN 1:0 (0:0) 1.05.2021, 20:30 UHR – SUPER LEAGUE, 32. RUNDE

St. Jakob-Park (Basel) – 100 Zuschauer – SR Sandro Schärer (SUI)
Tore: 67. Cabral (Stocker) 1:0.
FC Basel: Lindner; Widmer, Cömert, Klose (46. Palacios), Petretta; Frei, Abrashi; Males (79. Zhegrova), Kasami, Stocker; Arthur Cabral.
FC St. Gallen: Ati-Zigi; Euclides Cabral, Stergiou, Fazliji (87. Sutter), Muheim; Quintilla; Görtler, Ruiz (72. Traorè); Guilleminot (64. Staubli); Adamu (46. Babic), Duah.
Gelbe Karte: 45. Frei (Reklamieren), 45. Cabral (Reklamieren).
Bemerkungen: Basel ohne Xhaka, Jorge, Padula und Durrer (alle verletzt). St. Gallen ohne Stillhart (gesperrt), Kräuchi, Abaz (beide verletzt) und Youan (Quarantäne). 29. Pfosten-Streifschuss Stocker. 89. Kopfball von Babic ans Lattenkreuz.

FC BASEL – FC LUGANO 2:0 (2:0) 11.05.2021, 20:30 UHR – SUPER LEAGUE, 34. RUNDE

St. Jakob-Park (Basel) – 100 Zuschauer – SR Lionel Tschudi (SUI)
Tore: 19. Kasami (Stocker) 1:0. 24. Stocker (Frei) 2:0.
FC Basel: Lindner; Widmer, Klose, Cömert, Petretta; Kasami, Frei; Van Wolfswinkel (89. Males), Palacios (63. Abrashi), Stocker (75. Pululu); Cabral.
FC Lugano: Baumann; Lavanchy, Daprelà, Oss, Ziegler, Guerrero; Custodio (76. Covilo), Sabbatini, Macek (66. Bottani), Lovric; Lungoyi (76. Gerndt).
Gelbe Karte: 36. Cömert (Foul). 70. Abrashi (Foul). 73. Klose (Foul).
Bemerkungen: Basel ohne Jorge, Padula, Xhaka (alle verletzt), Zhegrova (krank). Lugano ohne Kecskes und Maric (beide verletzt). 83. Kopfball an den Pfosten von Gerndt.



Danke, Luca Zuffi, für sieben FCB-Jahre mit 271 Spielen, 36 Toren, drei Meistertiteln und zwei Cupsiegen – viel Erfolg beim FC Sion!

FC BASEL – FC ZÜRICH 4:0 (2:0)
15.05.2021, 20:30 UHR – SUPER LEAGUE, 35. RUNDE

St. Jakob-Park (Basel) – 100 Zuschauer – SR Alain Bieri (SUI)
Tore: 21. Petretta (Stocker) 1:0. 30. Zhegrova (Males) 2:0. 63. Kasami (Zhegrova) 3:0. 77. Petretta (Frei) 4:0.

FC Basel: Lindner; Widmer, Cömert (81. Hajdari), Frei, Petretta; Kasami (67. Zuffi), Abrashi; Zhegrova (74. Van Wolfswinkel), Males (74. Pululu), Stocker (74. Palacios); Cabral.

FC Zürich: Brecher; Omeragic, Kamberi, Nathan, Aliti; Domgjoni (46. Seiler), Doumbia; Rohner (81. Winter), Dzemaili (60. Marchesano), Schönbächler (46. Kramer); Kololli (73. Gnonto).

Gelbe Karte: 40. Schönbächler (Foul), 40. Domgjoni (Reklamieren), 71. Kramer (Foul). 86. Cabral (Foul).

Rote Karte: 4. Nathan (Notbremse).

Bemerkungen: Basel ohne Klose (gesperrt), Xhaka, Jorge, Padula, Hunziker, Durrer (alle verletzt) und Cardoso (krank). Zürich ohne Tosin, Sobiech, Khelifi (alle verletzt) und Hekuran Kryeziu (krank). 44. Pfostenschuss Males.

FC SION – FC BASEL 4:0 (3:0)
21.05.2021, 20:30 UHR – SUPER LEAGUE, 36. RUNDE

Tourbillon (Sion) – 100 Zuschauer – SR Alain Bieri (SUI)

Tore: 9. Karlen (Baltazar) 1:0. 34. Baltazar (Tosetti) 2:0. 35. Karlen 3:0. 58. Hoarau (Araz) 4:0.

FC Sion: Fickentscher; Cavaré, Ndoye, Abdellaoui (75. Ruiz), Iapichino (46. Tupta); Baltazar, Serey Die (75. Zock), Tosetti (65. Wakatsuki); Araz; Hoarau, Karlen (78. Grgic).

FC Basel: Lindner; Widmer, Hajdari, Cömert, Petretta (78. Zuffi); Frei, Kasami (46. Abrashi); Zhegrova (75. Pululu), Palacios (46. Sene), Males (75. Van Wolfswinkel); Cabral.

Gelbe Karte: 5. Abdellaoui (Foul). 19. Kasami (Foul). 39. Cabral (Reklamieren). 39. Tosetti (Foul).

Bemerkungen: Sion ohne Bamert, Doldur, Kabashi, Khasa, Lacroix und Wesley (alle verletzt), Basel ohne Stocker, Xhaka, Jorge und Padula (alle verletzt).

FABIAN FREI

«Die Fans haben es verdient, dass es dem FCB besser läuft»

Mit seinen 406 Einsätzen in Rotblau ist Fabian Frei (32) in den Olymp der Spieler des FC Basel 1893 mit den meisten Partien aufgerückt. Ein Gespräch über starke und schwache Füße, über gute und schlechtere Zeiten und warum er – bei aller Liebe – nicht mit David Degen als Käufer der FCB-Holdingaktien gerechnet hätte.

TEXT: CHRISTOPH KIESLICH | FOTOS: LUCA CAVEGN





Der neue ID.4 GTX mit Allradantrieb

Sportlich wie ein GTI, komfortabel wie ein SUV und nachhaltig wie ein ID. Das ist der vollelektrische ID.4 GTX. Mit Allradantrieb und atemberaubender Beschleunigung bringt er elektrischen Fahrspass auf ein ganz neues Level.



[Jetzt Probe fahren](#)

Fabian Frei, wie geht es dir nach anderthalb Jahren Pandemie?

Fabian Frei: Es geht länger als ich gedacht habe, das gebe ich zu, aber jetzt habe ich meine erste Impfung erhalten. Und man hat sich an die besonderen Umstände gewöhnt. Ausser der Situation, dass keine Zuschauer in den Stadien sind, ist es ja auch aushaltbar. Verglichen mit anderen Ländern stehen wir in der Schweiz ganz gut da. Ehemalige Kollegen hocken daheim und können nichts machen. Aber die Fans im Stadion, die fehlen. Ansonsten gibt es nichts zu motzen.

Du hast kleine Kinder, die in die Kita gehen. Was bedeutet das für dich, der sich als Profifussballer in einer ganz besonderen Blase bewegt?

Ich kann nur für mich und meine Frau reden: Vom gewissen Risiko abgesehen halten wir es für besser, dass sie in die Kita gegangen sind als wenn wir sie die ganze Zeit zu Hause gehabt wären. Psychisch gesehen ist das, glaube ich, für die Kinder wie für die Eltern vorteilhaft. Wir hätten ihnen nicht das bieten können, was sie dort erleben und fürs Leben mitnehmen. Zum Glück gab es keine Probleme oder eine Schliessung der Kita, sodass wir diesen Entschluss nicht bereuen mussten.

Als es die Covid-Fälle im Team gab – wie bist du damit umgegangen? Gerät man da in Panik?

Panik ist das falsche Wort. Mulmig war es einem insbesondere in der Anfangszeit, als Covid immer näher kam und es dann Betroffene im Umfeld gab. Andererseits habe ich bei meinen Mitspielern gesehen: Das sind alles junge, sportliche Männer, bei denen kein Krankheitsverlauf so schlimm war, dass ich persönlich Angst bekommen musste.

Dein Mitspieler Silvan Widmer hat schon eine Zeit lang gebraucht, bis er wieder auf den Beinen war. Die Formkurve scheint, mit aller Vorsicht ausgedrückt, davon schon beeinträchtigt.

Das sagt er auch selbst. Er hat es schon ärger gehabt und lange Zeit nichts geschmeckt. Aber er ist auf einem guten Weg – und rechtzeitig für die Nationalmannschaft und die Euro parat.

Apropos: Dein letztes von 14 Länderspielen datiert vom März 2018. Ist das Thema Nationalmannschaft abgehakt?

Eine Zeit lang war ich noch auf Pikett wie eigentlich fast meine ganze National-

mannschaftskarriere hindurch – und dann war ich, schwups, einfach nicht mehr dabei. Eine EM würde ich vielleicht schon noch mitmachen – aber wie sollte ich das meiner Frau beibringen?

Okay, Tempi passati, lass uns über eine ganze andere Zahl Spiele sprechen: Du gehörst nun zum kleinen Kreis von Spielern, die das FCB-Trikot über 400 mal in einem Pflichtspiel getragen haben.

Ich selbst hatte das gar nicht so auf dem Schirm. So ab 397 Spielen wurde ich dann doch öfter darauf angesprochen. Ich hab viele Glückwünsche erhalten, als ich die 400er-Marke erreicht habe...

... sogar Roger Federer hat per Video gratuliert. Du hast bei «Telebasel» regelrecht gerührt gewirkt, als du mit dem Einspieler überrascht wurdest.

Das ist wirklich sehr cool. Und das macht mir auch jetzt noch Gänsehaut. Es war unerwartet und zweitens ist Roger Federer die Persönlichkeit, die ich mit am meisten bewundere. Ich habe ihn zwar zwei-, dreimal im Zusammenhang mit dem FCB getroffen und mit ihm kurz geredet, aber dann denkt man: Der hat dich doch wieder vergessen. Aber was man ja auch sagen muss: Roger Federer ist durch und durch FCB-Fan und informiert sich viel über den Club.

«Dass Roger Federer gratuliert hat, macht mir jetzt noch Gänsehaut.»

Mit dem Saisonabschlussspiel in Sion kamst du auf 406 Spiele, ziehst damit mit Ernie Maissen gleich und hast in der zurückliegenden Saison Scott Chipperfield (385 Spiele) und Benjamin Huggel (401) hinter dir gelassen. Was bedeutet es dir, quasi den Olymp des FC Basel 1893 zu betreten, um es mal ein bisschen pathetisch auszudrücken?

Es ist schwer zu fassen. Ceccaroni, Demarmels, Stohler, Odermatt, Ramseier, Bopp und Hügi – das sind Legenden in der Liste der Spieler mit den meisten Partien für den FCB. Das sind Spieler, die den Verein teils über Jahre fast allein geprägt haben. Es ist eine grosse Ehre, in dieser Liste aufzutauchen, aber es richtig einordnen zu können, das wird vielleicht noch eine Weile dauern. Ich spiele noch, bin noch mittendrin und sehe mich überhaupt noch nicht am Ende meiner Fussballerkarriere. Und

wenn ich auf meine Jahre zurückblicke, dann redet man ja nicht unbedingt von mir.

Hängt das auch mit der Rolle auf dem Platz zusammen? Odermatt war ein Dirigent und Torschütze, Seppe Hügi auch. Stehen die Offensiven einfach mehr im Rampenlicht? Bei fünf Meistertiteln und drei Cupsiegen mit dem FCB müssten für eine gewisse Wertschätzung reichen.

Manchmal denke ich mir schon, dass ich dem Verein viel gegeben und oft genug gezeigt habe, dass ich es kann. Und man überlegt, ob es in Ordnung ist, wenn man nach einer schlechteren Leistung gleich wieder infrage gestellt wird. Aber die letzten dreieinhalb Jahre, die letzte Saison insbesondere, waren nun mal schwierig und das ist den Leuten am meisten präsent. Das Bild, das die Leute von mir haben, ist vielleicht nicht das, was ich mir wünsche. Aber womöglich wird das in zehn Jahren ganz anders betrachtet.

Am meisten Kritik hagelt es für Spieler wie dich stets, wenn mal wieder die leidige Führungsspieler-Debatte geführt wird.

Vergangene Saison, als ich mit Valentin Stocker zusammen die meisten Scorerpunkte gesammelt habe, hat sich die Frage nicht gestellt. Das passiert nur, wenn es nicht läuft. Aber man ist eine Führungspersönlichkeit nicht nur, wenn es nicht läuft. Man muss es immer sein. Die Kritik ist mühsam und nicht korrekt. Mir ist mannschaftsintern oder von ehemaligen Teamkollegen noch nicht zu Ohren gekommen, dass ich keine Verantwortung übernehme oder nicht helfen würde, wo ich kann.

Es gibt einen Videoclip auf FCB-TV, der ein paar besondere Momente deiner Karriere mit Bilderschnipseln dokumentiert. Aufgefallen ist dabei, dass du 2014 dein Tor in Liverpool zum Einzug in die Champions-League-Achtelfinals mit links erzielt hast. Du giltst offiziell als Rechtsfuss und bist in Wahrheit doch beeindruckend beidfüssig unterwegs mit dem Ball.

Das ist schon so. Es gibt schlechtere schwächere Füsse als ich sie habe.

Solche kleinen, fussballspezifischen Betrachtungen spielen heutzutage in der öffentlichen Wahrnehmung fast keine Rolle mehr.

Praktisch nicht. Etwas tiefer in die Fussballthematik einzusteigen – das findet

kaum mehr statt. Es ist ziemlich oberflächlich geworden. Wichtige Spieler auf dem Platz zu erkennen, die Sachen machen, die man nicht sieht – das zählt bei vielen nicht mehr. Es geht höchstens noch darum, wie oft du gegrätscht hast, wie viel Bälle der Goalie gehalten oder wie viel Tore der Stürmer erzielt hat. Strategische Fähigkeiten gehen da unter. Für mich ist das ein bisschen ein Seich, weil ich extrem von diesem Verhalten auf dem Platz lebe. Aber das ist jetzt 14 Jahre so. Ich will mich nicht beklagen.

Du gehörst zu den Zentrumsspielern, die sich nicht zu schade sind für den unpräzisen Quer- oder Rückpass, der in gewissen Situationen genau die richtige Lösung ist, mit dem man aber nicht glänzen kann.

Den braucht es eben auch. Bei mir heisst es immer wieder mal, ich verlangsamt das Spiel. Dann entgegne ich: Ist mir schon klar, dass euch am liebsten wäre, wenn ich mit dem Ball nach vorne stürme und immer den entscheidenden Pass probiere. Für das Spiel kann es aber genauso wichtig sein, den Ball auch mal zu halten und nicht zu verlieren. Wenn man das den Leuten Eins-zu-Eins erklären kann, dann sagen sie: ja, klar, stimmt. Aber so erreichst du nur einen kleinen Teil.

Das Spiel in Liverpool, ein Jahr zuvor die europäischen Viertelfinals gegen Tottenham mit einem Kopfballtor von dir in London, dein Treffer im Elfmeterschiessen des Rückspiels, dein Tor in Bern auf dem Weg zum Meister 2013, dein Tor zum 2:0 im Cupfinal gegen Thun 2019 – gibt es noch weitere spezielle Momente, die dir bedeutend erscheinen?

Dazu gehört sicher auch das 3:3 gegen Manchester United in der Champions League. Ich war zwei Jahre nach St. Gallen ausgeliehen und stand beim FCB auf dem Prüfstand. Ein Tor und ein Assist ins Old Trafford – damit habe ich Eindruck hinterlassen. Und das war wichtig für den weiteren Verlauf der Karriere. Aber ein einzelnes gutes Spiel – das ist schon manchem gelungen.

Wer sind die prägenden Figuren auf deinem Weg gewesen?

Auch schwierig zu sagen. Am Anfang habe ich sicher Marco Streller und Benjamin Huggel viel zu verdanken. Schon allein mit ihnen jassen zu können – da hatte man als Junger einen Stein im Brett. Dank den beiden war es für mich vielleicht etwas einfacher als für andere. Ich habe damals zu ihnen aufgeschaut und habe heute

noch grössten Respekt vor dem, was sie geleistet haben für den FCB. Nicht vergessen darf ich Alex Frei, allein von seiner Persönlichkeit her. Ein Typ auf dem Platz mit einem Killerinstinkt. Und ohne einen explizit zu nennen, konnte ich von jedem Trainer etwas mitnehmen.

«Das fussballerische Talent ist das eine, aber die wahre Kunst liegt neben dem Platz.»

Sind das menschliche Attribute oder rein fussballerische?

Mir ist es immer auf das Menschliche angekommen. Das fussballerische Talent ist das eine, aber die wahre Kunst liegt neben dem Platz, der wahre Wert einer Persönlichkeit ist, wenn jemand über jeden Zweifel erhaben ist. Man muss nicht fehlerfrei sein, aber authentisch und ehrlich. Für Trainer gilt das genauso wie für Spieler.

Wie erlebst du Patrick Rahmen als neuen Cheftrainer? Ihr kennt euch schon sehr lange.

Er war mein Trainer in der U18 und U21 und er ist der Gleiche geblieben, obwohl er in der Zwischenzeit doch auch einiges erlebt hat. Ich wünsche ihm und damit auch uns jeglichsten Erfolg. Ich habe das Gefühl, das passt.

An was muss nun geschafft werden, ehe die neue Saison am 22. Juli mit der Qualifikation zur Europe Conference League und drei Tage später in heimischen Meisterschaft beginnt?

Wir müssen im Grundsatz den Weg weitergehen, der unter Patrick Rahmen eingeschlagen wurde. Er ist vor uns hin gestanden und hat gesagt, dass er sich nicht aus der Verantwortung stehlen will, für das, was vorher unter Ciriaco Sforza war. Er war ja Teil des Staffs. Sein Ziel ist es, dass die Mannschaft am Wochenende auf den Platz geht und alles herausholt, was in ihr steckt! Das Resultat ist das Ergebnis dessen, was wir trainiert haben. Seine Aussage hat uns Spielern imponiert. Und die Ruhe, die er ausstrahlt, die überträgt sich auf die Mannschaft.

Das hat zuvor gefehlt?

Patrick Rahmen ist der Ruhepol, den wir in einer turbulenten Phase gebraucht haben, der sagt: Ich kann euch nicht den Fussball neu beibringen, das will ich auch gar nicht. Ihr seid eine gute Mannschaft, ihr könnt

Fussball spielen und ich gebe euch zwei, drei Sachen mit auf den Weg und dann kommt es gut. Tönt einfach, ist aber so.

Es gab nicht nur diesen Trainerwechsel, der ganze Club steckt nach dem Besitzerwechsel im Umbruch.

Nicht nur für die Mannschaft ist es nun wichtig, dass der Club zur Ruhe kommt. Keine grossen Töne spucken und bodenständig schaffen – alles andere ist fehl am Platz. Wir haben im Gegensatz zur Konkurrenz ein Jahr lang fast keine Fortschritte gemacht. Das holt man nicht in ein, zwei Monaten auf. Deshalb: ruhig bleiben, keine Skandale, auf uns schauen, unser Ding durchziehen.

Was verbindet dich mit David Degen?

Dass wir zusammen Fussball gespielt haben, natürlich. Und dass wir beide sehr aufgestellte, sehr kommunikative Menschen sind. Die beide offen ihre Meinung sagen, wenn ihnen mal etwas nicht passt.

In 58 Partien standet ihr beiden gemeinsam für den FCB auf dem Platz, dazu kommt ein Länderspiel in Luxemburg. Gibts eine spezielle Erinnerung?

Hat David damals in London gegen Tottenham nicht Gareth Bale umgehauen? Der dann im Rückspiel verletzt gefehlt hat. Ausserdem ist David einer der ganz Wenigen, die von sich behaupten können, dass Mohamed Salah wegen ihm auf der Bank gesessen ist. Darauf kann man doch stolz sein, oder?

Schon, aber hättest du dir damals ausgemalt, dass David Degen eines Tages dein Clubchef sein wird?

Das Tollste ist doch, dass er das schon vor zig Jahren tatsächlich angekündigt hat. In der Kabine hat er mal getönt, dass der Laden irgendwann ihm gehören wird. Eher im Spass, habe ich damals gedacht, aber daraus ist jetzt Ernst geworden. Ich müsste lügen, wenn ich damit wirklich gerechnet hätte. Bei aller Liebe. Als David Degen allerdings vor zwei Jahren zehn Prozent der Holding-Aktien übernommen hat, war es nicht mehr ganz unrealistisch.

Jetzt gilt David Degen fast schon als «Retter» in einer verfahrenen Situation im und um den FC Basel 1893 herum. Er hat sich mit der Übernahme der Aktienmehrheit von Bernhard Burgener eine verantwortungsvolle Aufgabe aufgelastet, eine äusserst anspruchsvolle Herausforderung.





möhlín - zeíníngen - aarau - gretzenbach - fríck - brugg - leibstadt - zurzach - laufenburg

Maier

Club Partner
Bäckerei des FC Basel 1893

 www.beck-maier.ch

holzofen
bäckerei
confiserie
café
traiteur
konditorei
chocolatier

Absolut. Aber jeder muss eine Chance bekommen, so auch David. Niemand weiss, wie es herauskommt, und wenn es nicht klappt, haben es eh schon alle vorher gewusst. Ich wünsche mir von Herzen, dass es eine erfolgreiche Geschichte wird.

David Degen ist uns als Spieler – nennen wir es: sehr lebhaft in Erinnerung. Jetzt braucht es eine ruhige Hand, traust du ihm das zu?

Er muss jetzt gar nicht der Ruhepol für alle sein. Ich glaube, er hat das gewisse Gespür dafür, die Leute einzusetzen, die das mitbringen, die Erfahrung im Business haben. David soll sich gar nicht ändern. Er hat als Fussballer viele Vorzüge gehabt, und das Ziel ist doch, dass im FCB miteinander und nicht gegeneinander gearbeitet wird. Er steht für offene Kommunikation, und das stimmt mich sehr zuversichtlich.

Der gordische Knoten ist durchschlagen, erste Personalien wie der Jahresvertrag für Cheftrainer Patrick Rahmen sind geklärt. Herrscht Erleichterung in der Kabine?

Nennen wir es besser Hoffnung. Es ist quasi ein Neustart. Die oben in der Clubleitung fangen neu an, wir unten mit einem Trainer. Es herrscht Aufbruchstimmung, das ist immer etwas Positives, und da geben alle ein paar Prozent mehr.

Der letzte grosse Krisenherd in der Mannschaft war die vorübergehende Beurlaubung von Valentin Stocker. Konntest du den Captain in dieser Situation unterstützen?

Ich habe es versucht, so gut wie ich konnte. Wir sind sehr gut befreundet und dementsprechend habe ich mit ihm mitgelitten. Und auf der anderen Seite bin auch ich Angestellter des Vereins und musste mich in der ganz verzwickten Angelegenheit entsprechend verhalten. Aber mit der Erklärung des Clubs und der Richtigstellung kurz vor Pfingsten ist die Sache endgültig abgeschlossen.

Die beste Antwort hat Valentin Stocker auf dem Platz gegeben.

Nach seiner Rückkehr solche Leistungen abzuliefern – dafür muss man ihm ein Kränzchen winden.

Du hast dich recht dezidiert geäussert, als im Zuge der Causa Stocker ein Video mit Aussagen von Karl Odermatt an die Öffentlichkeit drang.

Man kann uns für Leistungen auf dem Platz hart kritisieren, man kann mit dem

unsäglichen «Verantwortung übernehmen» kommen und mit weiss Gott noch allem – aber alles hat Grenzen. Und wenn Unwahrheiten verbreitet werden und schlecht über Spieler geredet wird, dann ist die Grenze überschritten.

«Ich kann mir sehr gut vorstellen, noch länger beim FCB zu bleiben. Ich will nur nicht, dass es ein Herumgehampel gibt.»

Du hast jetzt noch ein Jahr Vertrag beim FCB, du bist 32 Jahre alt, hast 540 Profispiele für Basel, St. Gallen und Mainz in den Beinen – und dein Tatendrang ist unverändert gross?

Absolut. Und ich kann mir sehr gut vorstellen, noch länger beim FCB zu bleiben. Auch wenn ich vielleicht eines Tages nicht mehr jedes Spiel machen werde und ab und zu auf der Bank Platz nehmen müsste. Und wenn man mir offen und ehrlich sagen würde, dass es nicht mehr reicht für mich, dann würde das zwar weh tun. Aber ich würde sagen: Danke, es war mir eine Ehre – und würde mich umschauen. Denn eine Weile möchte ich eigentlich schon noch spielen. Ich will nur nicht, dass es ein Herumgehampel gibt.

Von Verletzungen bist du glücklicherweise weitgehend verschont geblieben. Körperlich scheinst du in der Blüte zu stehen, und nicht zuletzt die vorletzte Saison mit 54 Spielen und dem Karrierehöchstwert von 30 Scorerpunkten sind Argumente für dich.

Blüte mit 32 Jahren vielleicht nicht, aber ich fühle mich körperlich sehr gut. Und das nach im Schnitt rund 50 Spielen pro Saison für den FCB.

Wo wird deine Rolle künftig sein? Du hast als Innenverteidiger eine gute Falle gemacht.

Das hat der Trainer auch zu mir gesagt. Er ist froh, dass ich diese Position annehme, und es klingt jetzt vielleicht ein bisschen arrogant, aber er meinte, am liebsten hätte er zwei von meiner Sorte, einen fürs Mittelfeld und einen für die Abwehr. Ich habe immer versucht, der Mannschaft dort zu helfen, wo es nötig ist. Und wenn der Trainer jemanden will, der viel redet

auf dem Platz und von hinten herausspielen will, dann habe ich da durchaus meine Qualitäten. Und wenn ich ehrlich bin, macht mir diese Position auch Spass.

David Degen hat schon mal angekündigt, dass künftig jeder Franken dreimal umgedreht werden muss. Was würde denn passieren, wenn dir der Club einen neuen Vertrag mit 30 Prozent Lohneinbusse anbietet?

Na, ich kann ja jetzt hier schlecht schon meine Joker für eine Verhandlung auf den Tisch legen. Aber wenn es zu Gesprächen über eine mögliche Vertragsverlängerung kommen sollte, werde ich offen sein, und bin sicher, wir werden eine Lösung finden.

Weiter Kosten, also Lohnkosten einzusparen, wird keine einfache Übung. Glaubst du, dass es im teuersten Teil des Vereins, in der Profimannschaft, schon angekommen ist, dass der Gürtel enger geschnallt werden muss?

Da hat Bernhard Burgener schon einiges vorweggenommen. Da gibt es sicher schon einige Spieler im Kader, die weniger als ihre Vorgänger verdienen. Jeder wird zu gewissen Einbussen bereit sein müssen. Dass sich heutzutage ein Schweizer Fussballclub aber nicht mehr ein derart breites Kader mit praktisch nur Nationalspielern leisten kann, wie das vor ein paar Jahren der Fall war, das ist allen klar.

Verträgt sich eine neue Sparsamkeit und den Mund nicht so voll zu nehmen mit den fast schon natürlichen Ambitionen, die der FCB an den Tag legen muss? Also den Young Boys die Stirn zu bieten.

Das wird sich zeigen. Wenn man für die Mannschaft weniger Geld ausgeben kann und man schon 30 Punkte hinter YB ist, dann kann man sich natürlich nicht hinstellen und sagen: Wir müssen Meister werden. Das kann man vielleicht schaffen, wenn man eine Saison wie St. Gallen voriges Jahr hat, wo einem alles gelingt. Aber fix damit rechnen kann man nicht. Ich glaube, David Degen wird sich anschauen, was mit dem Kader möglich ist, wo man Geld verdienen kann und wo man sparen kann. Aber er wird nicht sagen, dass die Spieler auf Tausende Franken verzichten sollen, keine neuen Spieler verpflichten und sagen, dass der FCB trotzdem vor YB stehen muss.

YB verliert seinen Meistertrainer Gerardo Seoane an Leverkusen. Werden die Karten dadurch völlig neu gemischt?



Fabian Schär, Yan Sommer, Fabian Frei und Valentin Stocker lassen sich bei der Meisterfeier 2014 nicht vom qualmenden Kollegen stören. Für Fabian Frei war es der erste Meistertitel mit dem FCB.

Ein gewisses Risiko birgt ein Trainerwechsel schon. Aber von Adi Hütter zu Seoane hat sich ja auch nicht so viel verändert. Und ein sehr gutes Kader hat YB nach wie vor. Der Trainerwechsel kann ein Risiko sein, kann aber auch überhaupt keinen Einfluss haben.

Unter all diesen Umständen: Wann wird der nächste grosse Moment für das Buch der Erinnerungen sein? Für dich, für den FC Basel?

Erst mal der Einzug in die Conference League. Hat vorher noch niemand geschafft! Und dann müssen wir parat sein und in Reichweite, falls die Young Boys mal eine nicht so gute Phase haben. So schlecht, wie wir zeitweise in der zurückliegenden Saison gestanden haben, ist unser Kader nicht.

Die Fans haben während den Unruhen eine gewichtige Rolle gespielt, die «Ystoo»-Bewegung hat sich gegründet,

es gab Demonstrationen und sie sind über das Ziel hinausgeschossen, wenn Schweineköpfe vor der Geschäftsstelle liegen. Wie auch immer: Die grosse Kraft, die von dieser Anhängerschaft ausgeht, war wieder einmal zu spüren. Wie hat das ein Spieler aus dem 400er-Club erlebt?

Wenn man sieht, was möglich ist, welche Fankultur gelebt wird und welche Basis der FCB hat, dann tut es doppelt weh, die Fans nicht im Stadion zu haben. Es gab tolle und



kreative Aktionen, Sachen, die über Nacht auf die Beine gestellt wurden. Das rot-blaue Mahnmal auf dem Barfüsserplatz oder der Umzug für Valentin Stocker – das war einmalig. Wo gibt es denn so etwas? Man merkt, dass der FCB für diese Fans mehr ist, als am Wochenende ins Stadion zu gehen. Das ist Leben, das ist Identifikation. Und diese Fans haben es verdient, dass es dem FCB besser läuft. Die Anzeichen dafür stehen ja nicht mehr so schlecht (Anmerkung der Redaktion).

**«Wenn man sieht, wie die Fan-
kultur gelebt wird, dann tut es
doppelt weh, die Fans nicht im
Stadion zu haben.»**

QUIZ

Wer weiss alles?

Acht Kantone und das Fürstentum Liechtenstein haben wir in dieser Quiz-Serie schon abgearbeitet. Dieses Mal ist der Kanton St. Gallen an der Reihe. Wie immer beantworte man 22 Fragen richtig und füge die 22 Anfangsbuchstaben, die sich daraus ergeben, in der vorgegebenen Reihenfolge zum Lösungsbegriff zusammen. Die Lösung maile oder sende man spätestens bis am 31. Juli 2021 an rotblau@fcb.ch oder per Postkarte an Redaktion Rotblau, Emmenweg 11, 4223 Blauen – ein glücklicher Einsender gewinnt einen FCB-Fanshop-Gutschein im Wert von 200 Franken.

FRAGE 1

In der ewigen Rangliste der Schach-Bundesliga belegen die SG Solingen, die SG Porz, der Hamburger SV, Werder Bremen und die OSG Baden-Baden die ersten fünf Plätze. Wer aber folgt unter 93 Vereinen auf Platz 2?

- FC Bayern München
- USC Magdeburg
- SV 1930 Hockenheim
- Turm Kiel

FRAGE 2

Welche Sportart ist nicht olympisch?

- Rugby
- Karate
- Orientierungslauf
- Golf

FRAGE 3

Welcher ehemalige FCB-Torhüter stammt aus St. Margrethen im St. Galler Rheintal?

- Brügger, Remo
- Grüter, Thomas
- Reinwald, Christian
- Küng, Hans

FRAGE 4

Wie hiess anfangs der Neunzigerjahre, als der damalige FCB-Präsident René C. Jäggi auf Bundesligaspieler setzte, jener deutsche Stürmer, der nach einem NLB-Jahr in Basel zum Chemnitzer FC weiterzog?

- Berner
- Zürcher
- Schweizer
- Basler

FRAGE 5

Rocafuerte, FC Basel, Manchester City, Sporting Lissabon, Malaga, Levante, Lokomotive Moskau, Al-Jazira, Espanol Barcelona, Lazio Rom. Welchen fussballerischen Weltenbummler suchen wir?

- Barbosa Santos, Vilmar
- Caicedo, Felipe
- Lokvenc, Vratislav
- Rubio Kostner, Eduardo

FRAGE 6

Achtachtachtacht ist was?

- Heiligkreuz, ein Dorfteil von Mels, und dessen Postleitzahl
- Sprachübung in der Logopädie, um das «ch» richtig aussprechen zu lernen
- Rückennummer des 2,08 m grossen italienischen Basketballspielers Danilo Gallinari, der am 8. August 1988 zur Welt kam und heute in der NBA für die Atlanta Hawks spielt. Allerdings darf er die 8888 nur in Freundschaftsspielen tragen, nicht aber in Wettbewerbsspielen
- Das Autoschild SG 8888, das für 8888 Franken an einen Kaufmann aus Rapperswil verkauft wurde.

FRAGE 7

Der FCB gewann am 22. Juli 1979 ein Testspiel gegen einen Verein aus dem Kanton Zürich mit 12:0, obschon sich der damalige Drittligaverein mit den FCZ-Stars Köbi Kuhn und Rosario Martinelli verstärkte hatte. Wie hiess der FCB-Gegner?

- Dietikon
- Uster
- Wetzikon
- Blue Stars

FRAGE 8

Wer war verantwortlich, dass der heutige Kanton St. Gallen mal zum Kanton Säntis gehörte?

- Klemenz Wenzel Lothar von Metternich, österreichischer Diplomat und Aussenminister
- Graf Johann Georg von Toggenburg
- Napoléon Bonaparte
- Die Rebellengruppe «Kein Stein bleibt auf dem andern», die zwischen 1780 und 1805 mit konzertierten Grenzsteinverschiebungen für geografische und politische Verwirrung sorgte, um die Schaffung der «Helvetischen Republik» zu verhindern.

FRAGE 9

Wie heisst im St. Galler Dialekt ein Hut?

- Schlappä
- Deggl
- Gök
- Filz

FRAGE 10

Drei der vier Behauptungen sind richtig, eine ist falsch. Welche?

- Markus Schüepp, in den Siebzigerjahren Stammtorhüter beim FC St. Gallen, war Brillenträger und spielte auch immer mit Brille.
- St. Galler Geschichtsschreibung: Er heisst aufgrund seines Gründungsjahres «FC St. Gallen 1879». Der Grafologe Ambros Sturzenegger hat anfangs der Fünfzigerjahre auf den ersten handschriftlichen Statuten (ein Gründungsprotokoll liegt nicht mehr vor) jedoch entdeckt und nachgewiesen, dass die letzte Ziffer so schludrig geschrieben wurde, dass man sie für eine «9» hielt, es in Tat und Wahrheit aber eine «8» war. An der GV 1953 beschlossen die Mitglieder des FC St. Gallen aber auf die Umbenennung «FC St. Gallen 1878» vor allem aus finanziellen Gründen zu verzichten, weil die Richtigstellung in sämtlichen Dokumenten zu teuer gewesen wäre.
- Franco Costanzo begann seine FCB-Karriere am 30. Juli 2006 im St. Galler Espenmoos – und erleichterte dem FC St. Gallen mit zwei Torhüter-Fehlern einen 3:2-Sieg.
- Albert Sing, 1969 Trainer der Cupsieger-Mannschaft des FC St. Gallen, war zwei Jahre zuvor Trainer des VfB Stuttgart. Als ihm die Entlassung bei den Stuttgartern drohte und ein Reporter besorgt nach seiner Zukunft fragte, antwortete er: «Na geh i halt uff d'Fildre Krombiere gruble», was frei übersetzt heisst: «Dann geh ich halt auf die Felder, Kartoffeln graben.»

Diesen Ort fürchtet der Virus:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
<input type="checkbox"/>																					

Einsendeschluss ist am 31. Juli 2021, egal ob per Mail an rotblau@fcb.ch oder per frankierter Postkarte mit vollständiger Adressangabe an **Redaktion Rotblau, Emmenweg 11, 4223 Blauen**. Unter den richtigen Einsendungen wird ein Gutschein für den FCB-Fanshop im Wert von 200 Franken ausgelost (ohne Rechts- und Korrespondenzweg).

Gewinner des Quizes von der Ausgabe 47 Januar/Februar 2021 mit der richtigen Lösung «Buchstabenverarbeitung» war:

MANUELA SCHMIDLIN, GELLERTSTRASSE 48, 4052 BASEL

FRAGE 11

Was verbindet ein Möbelhaus, einen ehemaligen Sport-Chefredaktor, einen ehemaligen Handball-Nationaltorhüter aus St. Gallen und eine Figur im Eiskunstlauf?

- Nichts
- Ursprünglich alle österreichischer Abstammung
- Lutz
- Dass alle vier in dieser Quizfrage auftauchen

FRAGE 12

Auf der österreichisch-liechtensteinischen Seite des Rheins zwischen Bodensee und Alpenrhein wimmelt es schon fast von aktuellen wie ehemaligen Profi-Fussballclubs wie Altach, Austria Lustenau, FC Lustenau, Schwarzweiss Bregenz, Dornbirn oder Vaduz, während es auf der Schweizer Rheinseite zwischen Bodensee und Sargans in der gesamten Schweizer Fussballgeschichte nur ein einziges Mal und nur für eine Saison (1981/82) einen Club in der Nationalliga B gestellt hat. Von welchem Club ist hier die Rede?

- Rorschach
- Buchs SG
- Altstätten
- Widnau

FRAGE 13

Die Birkenau ist ...?

- eine Birkenallee zwischen den Dörfern Gossau und Flawil
- bekannt als der Sportplatz des FC Rebstein
- die Stammbeiz der Röllelibutzen aus Altstätten
- der deutsche Name des Films «Le Bouleau du païen» des Walliser Regisseurs Simon César Forclaz », der das Leben eines Heida-Weinbauers dokumentiert

FRAGE 14

Welche*r Schweizer Nationalspieler oder Nationalspielerin trägt die Heimspiele an der «Avenue de Heidelberg» aus und wenn er oder sie zur Geschäftsstelle will, muss er oder sie an die «Avenue Albert Einstein»?

- Benito, Loris
- Omlin, Jonas
- Aigbogun, Eseosa
- Lotomba, Jordan

FRAGE 15

Kreuz an, was sehr typisch ist für das St. Galler Rheintal.

- Bibel
- Ribel
- Zwiebel
- Penibel

FRAGE 16

Wo ist der FC Thurbord zu Hause?

- Oberriet
- Unterwasser
- Alt St. Johann
- Neuhausen

FRAGE 17

Wie heisst eine Sporthalle in St. Gallen?

- Hügel der Barmherzigkeit
- Tal der Demut
- Berg Otmar
- Bratwurst-Arena

FRAGE 18

Welcher FCB-Spieler heisst/hies mit Vornamen Traugott?

- Abderhalden
- Elsässer
- Iselin
- Oberer

FRAGE 19

Was ist im Dialekt des St. Galler Rheintals ein «Galtlig»?

- Ältere Person
- Rind
- Holzbeige
- Grenzmarkierung

FRAGE 20

Aus dem Märchen «Von dem Fischer und seiner Frau» stammt dieser Refrain:

*Manntje, Manntje, Timpe Te,
Buttje, Buttje inne See,
myne Fru de XXXXXX
will nich so, as ik wol will.*

Den Vornamen der Frau haben wir auf der dritten Zeile rausgeschnitten und mit XXXXXX ersetzt. Du sollst den richtigen Namen auswählen, auf dass du zum richtigen Lösungs-Buchstaben kommst, nämlich:

- Hortensia
- Amalia
- Edeltraud
- Ilsebill

FRAGE 21

In welche Ortschaft blicken wir hier hinein?



- Laufen
- Uznach
- Rorschach
- Lichtensteig

FRAGE 22

Was war der Gründer des Klosters und damit der Stadt St. Gallen von Beruf?

- Bürstenbinder
- Richter
- Mönch
- Nagelschmied



Antimagnetisch.
5 Tage Gangreserve.
10 Jahre Garantie.

Die neue Aquis Date
wird vom Oris Kaliber 400
angetrieben.
Ein neues Uhrwerk.

The new standard



ORIS
HÖLSTEIN 1904

Ein bisschen Klatsch

FOTOS: LUCA CAVEGN / UWE ZINKE

CUPSIEG DER U15

Anfang Juni wurde auf dem Nachwuchs-Campus Basel der Schweizer Cup der U15-Teams ausgetragen. Die Mannschaft von Francesco Satalino nutzte dabei den Heimvorteil aus und sicherte sich diesen Titel. Dank klaren Siegen in den Gruppenspielen sowie im Halbfinal und einer starken Willensleistung im Final, den man gegen Luzern im Elfmeterschiessen gewann wurde die U15 Cupsieger. Auch die Meisterschaft schloss die U15 auf dem ersten Rang ab, ein Meistertitel wurde in diesem Jahr in dieser Alterskategorie aber nicht vergeben, wodurch dieser Cupsieg natürlich noch süsser schmeckte.



20 JAHRE SILVAN BUENDER

Wer in den vergangenen 20 Jahren ein Anliegen hatte betreffend Tickets oder Saisonkarten beim FCB, dürfte auch schon mit Silvan Buender in Kontakt gestanden haben. Der Leiter Ticketing feierte nämlich am 1. Juni sein 20-jähriges Jubiläum bei Rotblau. Auch nach so langer Zeit kümmert sich Buender immer noch gerne und aufopferungsvoll um die Anliegen der Fans und auch er freut sich bestimmt, wenn es dann wieder Zuschauer im Joggeli hat, denen er bei Problemen auch nach so langer Zeit immer noch gerne eine Hand bietet. Jetzt aber soll ihm zunächst ganz herzlich gratuliert sein zu diesem schönen Jubiläum.

AUSZEICHNUNG FÜR DEN ST. JAKOB-PARK

Wie auch schon in den vergangenen Jahren nahm der St. Jakob-Park auch im 2021 am Swiss Location Award teil. Das FCB-Stadion wurde in der Kategorie Erlebnisllocations mit 9.2 von 10 Punkten als eine der besten Locations der Schweiz geehrt und hat mit dieser Benotung das Gütesiegel «Herausragend» gewonnen. Die Freude darüber ist bei Rotblau natürlich gross und der FCB bedankt sich bei allen, die für den St. Jakob-Park abgestimmt haben oder das Stadion als Eventlokalität nutzen oder weiterempfehlen.



Highlights aus 20 Jahren St. Jakob-Park

FOTOS: LUCA CAVEGN / SACHA GROSSENBACHER / UWE ZINKE / FRESHFOCUS / ZVG

Am 15. März 2001 wurde der St. Jakob-Park mit der Begegnung zwischen dem FCB und Lausanne-Sports eröffnet. Tore fielen in diesem Eröffnungsspiel zwar keine, das neue Joggeli sollte bis zu seinem 20-jährigen Jubiläum in diesem Jahr aber Stätte vieler verschiedener Höhepunkte sein. Da waren die vielen geschichtsträchtigen Spiele des FCB, aber auch viele andere Anlässe ohne Beteiligung der rotblauen Fussballer. In der ersten Serie in der letzten Ausgabe schauten wir auf Ereignisse ohne FCB-Beteiligung zurück, hier folgt nun der zweite Teil mit Höhepunkten und Kuriositäten in Zusammenhang mit Rotblau.

15. März 2001

Eröffnungsspiel:
FCB – Lausanne-Sports 0:0



8. Mai 2002

Erster Meistertitel nach 22 Jahren



18. März 2001

Erster Sieg im Joggeli: FCB – Lugano 4:1



12. Mai 2002

Erster Cupsieg nach 27 Jahren und damit zum zweiten Mal Double-Gewinner



28. August 2002

Erstmalige Qualifikation für die UEFA Champions League, FCB – Celtic FC 2:0



22. Mai 2004

Der FCB feiert seinen zehnten Meistertitel im Joggeli. Die Muttenserkerve feiert dies mit einer beeindruckenden Choreo.



12. November 2002

Dank einem 3:3 gegen Liverpool zieht der FCB in die Zwischenrunde der Champions League ein



18. März 2003

Abschluss eines hervorragenden Debüts in der Champions League mit einem 2:1-Sieg über Juventus.



23. November 2006

Feldspieler Mladen Petric hält in den Schlussminuten des Spiels gegen AS Nancy einen Penalty.



7. Dezember 2011

Der FCB zieht dank einem 2:1-Erfolg gegen Manchester United zum ersten mal in die K.-o.-Phase der Champions League ein.



22. Februar 2012

Erster Sieg in der K.-o.-Runde der Champions League. Der FCB schlägt Bayern München im Achtelfinal-Hinspiel mit 1:0.



4. April 2013

Der FCB zieht dank einem Sieg im Elfmeterschiessen gegen Tottenham Hotspur in den Halbfinal der UEFA Europa League ein ...



25. April 2013

... im Halbfinal unterliegt man dann Chelsea im Hinspiel mit 1:2 und scheidet danach aus.



26. März 2017

Die FCB-Frauen treten im St. Jakob-Park vor knapp 3000 Zuschauern gegen den Serienmeister FC Zürich Frauen an. Rotblau unterliegt aber mit 1:3.



2. Juni 2017

Rotblau feiert seinen bislang letzten und 20. Meistertitel 1:3.



27. September 2017

Mit einem 5:0 gegen den portugiesischen Rekordmeister Benfica feiert der FCB seinen höchsten Sieg in einer Gruppenphase im Europacup.



3. März 2018

Zwar kein Höhepunkt, aber eine Kuriosität:
Vor dem Spiel gegen den FCZ fällt der
Strom im St. Jakob-Park aus. Das Spiel
muss verschoben werden.



7. November 2019

Eine der bisher letzten grossen Choreos der Muttenzerkurve beim Spiel
gegen Getafe. Der FCB gewinnt 2:0.

4. Oktober 2020

Zum bisher letzten Mal spielt der FCB im Joggeli vor einer
grösseren Kulisse (9257 Zuschauer) und gewinnt gegen
Luzern mit 3:2.



12. Dezember 2019

Dank einem 2:0-Sieg gegen Trabzonspor ist der FCB zum zweiten Mal Gruppensieger
in der Europa League. Zum ersten Mal feiert er diesen Erfolg aber zuhause.



In der Lehre – auf und neben dem Platz

Alayah Pilgrim und Chiara Schmid: Beide sind sie 18 Jahre jung, beide spielen sie beim FC Basel ihre erste Saison in der Women's Super League und sind sie U19-Nationalspielerinnen. Und beide absolvieren eine Lehre: Pilgrim als Fachfrau Gesundheit, Schmid als Schreinerin. Die Offensivspielerinnen beweisen damit, dass sich eine körperlich fordernde Ausbildung mit Spitzensport kombinieren lässt – wenn der Wille stark genug ist.

TEXT: SERAINA DEGEN | FOTOS: UWE ZINKE



Emsiges Treiben vor der Garderobe der FC Basel Frauen. Viele Spielerinnen sind bereits eingetroffen, halten auf dem Flur einen Schwanz oder helfen, das Material bereitzumachen. Andere kommen zeitlich knapp, direkt von der Schule oder der Arbeit wie Alayah Pilgrim. Sie grüsst kurz und verschwindet in der Garderobe. Entspannter ist Chiara Schmid, die sich vor dem Training Zeit nimmt für das Gespräch mit Rotblau. Es ist der Freitag nach Aufahrt, deshalb genoss sie ausnahmsweise einen freien Tag ohne Stress.

Auf dem Platz mögen Pilgrim und Schmid unterschiedliche Spielerinnentypen sein – Pilgrim die Verspielte mit viel Zug aufs gegnerische Tor, Schmid die Kämpferin mit guter Übersicht. Doch die beiden 18-Jährigen verbindet einiges. Beide spielen sie ihre erste Saison in der Women's Super League, sind U19-Nationalspielerinnen und absolvieren eine Lehre. Pilgrim als Fachfrau Gesundheit im Spital Muri, Schmid als

Schreinerin in der Schreinerei Weizenkorn in Basel. Beide nehmen sie für den Fussball viel auf sich, haben einen ausgefüllten Alltag mit langen Tagen.

«Es ist machbar, wenn man es wirklich will», beantwortet Chiara Schmid die Frage, ob eine Schreinerinnenlehre mit Spitzensport vereinbar sei. «Natürlich sind es lange Tage.» Schmid steht in Möhlin um 05.20 Uhr auf, beginnt um 7 in Basel mit der Arbeit und ist abends nach dem Training frühestens um 21 Uhr wieder zu Hause. «Es gibt Tage, an denen ich die anstrengende Schreinerarbeit körperlich stark spüre.» Etwa, wenn Lieferungen anstehen und die Ware in den fünften Stock gebracht werden muss – ohne Lift. Aber Schmid hat sich daran gewöhnt: «Für mich wäre es schlimmer, wenn ich den ganzen Tag im Büro sitzen und abends im Training von null auf hundert gehen müsste. So ist der Unterschied weniger krass.» Ohnehin möchte sie ihren Beruf um nichts in der Welt tauschen. «Die Arbeit ist sehr vielseitig, jeder Tag ist anders, und ich mache immer wieder etwas Neues. Am schönsten ist es, wenn ich ein altes Möbelstück renovieren darf. Das mache ich am liebsten.»

HANDWERKERIN – DAS WAR SCHON IMMER CHIARA SCHMIDS ZIEL

Dass sie einen Handwerksberuf würde erlernen wollen, wusste Chiara Schmid bereits als Primarschülerin. Sie begleitete den Vater, der Maurer ist, am Zukunftstag auf die Baustelle und war begeistert. Er richtete für Chiara und deren Bruder im hauseigenen Keller eine Werkstatt ein, wo die Tochter sich stundenlang mit der Laubsäge beschäftigen konnte. «Entweder spielte ich mit einem Ball oder mit Hammer, Säge und Nägeln. Aber definitiv nicht mit Puppen», sagt Schmid und lacht. Nicht nur handwerklich hatte die Möhlemerin Talent, sondern auch im Fussball. Bereits mit 4 Jahren spielte sie bei den Piccolos des FC Möhlin-Riburg, zusammen mit dem älteren Bruder. Bis zu den C-Junioren blieb sie dem Club treu, nahm zudem regelmässig an Stützpunkttrainings teil und war in der Regionalauswahl. Die logische

Alayah Pilgrim

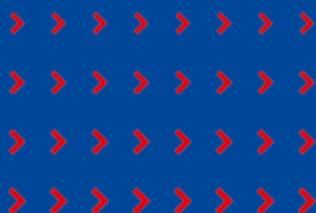
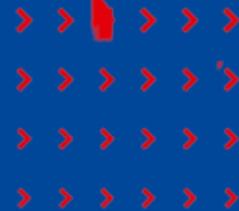




Settelen AG | Türkheimerstrasse 17 | CH-4009 Basel | www.settelen.ch



**MIR SIN
BASEL.**



Hol dir jetzt deine
SAISONKARTE
2021.22

Folge: mit dreizehn wechselte sie zum FC Basel. «Das war einfach pure Freude», erinnert sich die Mittelfeldspielerin an den Tag, an dem sie zum ersten Mal das rotblaue Trikot trug.

Erst seit letztem Sommer spielt Alayah Pilgrim beim FC Basel. Noch liegt ihr Lebensmittelpunkt in Muri AG, wo sie aufwuchs. «Fussball hat schon immer zu meinem Leben gehört», sagt sie nach dem Training zum Rotblau Magazin. «Als ich mit Kollegen auf dem Schulhausplatz kickte, entdeckte mich ein Trainer und fragte, ob ich Interesse an einem Probetraining hätte», erinnert sich Pilgrim. Nach dem Treffen ging sie nach Hause und erzählte der Mutter davon. Diese war nicht begeistert, Fussball sei doch nichts für Mädchen. «An einem freien Mittwochnachmittag erzählte ich meiner Mutter, ich würde eine Kollegin besuchen, ging aber stattdessen ins Training.» Da der Trainer aber bereits mit der Mutter telefoniert und deren Einverständnis bekommen hatte, war alles in Ordnung, und Alayah startete mit sieben Jahren beim FC Muri ihre Fussballkarriere.

Bereits damals fiel ihre Haarpracht auf, noch heute ist der Lockenkopf ihr Markenzeichen. Auffällig war aber auch ihre Spielweise: Alayah Pilgrim war in jeder Altersstufe in der besten Stärkekategorie. Mit vierzehn der Wechsel in den Kantonshauptort zum FC Aarau in die U17 der Frauen. Die Zeit war reif für Frauenfussball, denn im Training mit den Jungs hatte Pilgrim sich dreimal bei einem Zusammenprall das Schlüsselbein gebrochen. Lange blieb sie jedoch nicht in der U17, da es ihr «schnell einmal langweilig wurde». Mit fünfzehn war sie die mit Abstand jüngste Spielerin in Aaraus NLB-Team. «In den zwei Jahren hatte ich viel Spass, schoss viele Tore und hatte eine gute Zeit. Aber im vergangenen Sommer brauchte ich eine neue Herausforderung. Meine Ziele waren grösser als diejenigen vieler Mitspielerinnen», sagt Alayah Pilgrim, deren Vorname aus dem Indianischen stammt und Kolibri bedeutet.

Wie derjenige von Teamkollegin Chiara Schmid ist auch Alayah Pilgrims Leben geprägt von langen Tagen. Die 18-Jährige schliesst am Spital Muri idemnächst die Lehre als Fachangestellte Gesundheit ab. Da sie direkt neben dem Spital wohnt, kann sie «erst» um 05.50 Uhr aufstehen. Eine Stunde später beginnt die Frühschicht. «Die Arbeit im Spital ist spannend, der Kontakt mit den Menschen gefällt mir, und es ist schön, wenn ich helfen kann.» Momentan arbeitet Pilgrim auf der Wochenbettstation bei den Säuglingen. Das sei ihr Traumjob, sagt sie. Während der Ausbildung habe sie aber auch schwierige Momente erlebt, darunter Todesfälle. «Das war schon krass, dies mit erst fünfzehn Jahren zu erleben. Aber ich bin in einem guten Team, das mich bestens betreut.»

VERGLEICHBARE SITUATIONEN BEIM FCB

So unterschiedlich ihr beruflicher Werdegang, so ähnlich ist Schmidts und Pilgrims derzeitige Situation im FC Basel: Die Offensivspielerinnen spielen ihr erstes Jahr in der höchsten Schweizer Spielklasse. Pilgrim gesteht, dass die Anfangszeit aufgrund der höheren Intensität und auch dem längeren Weg von Muri nach Basel besonders schwer war. «Die Belastung war gross, im

Herbst hatte ich physisch und psychisch ein Tief. Ich verletzte mich, mein Körper zog die Bremse. Mittlerweile ist zum Glück alles wieder gut, und ich erhalte genügend Erholungszeit.» Chiara Schmid kam von der U19 des FCB in die erste Equipe und sagt über ihr erstes Jahr in der Women's Super League: «In der U19 hatte ich eine Leaderrolle, deshalb musste ich mich im Super-League-Team zuerst finden. Zudem nutzte ich dieses Jahr, um viel von den erfahrenen Spielerinnen zu lernen.»

Sportlich gesehen, bezeichnen beide die Saison als schwierig, da das Team des abtretenden Trainers Sébastien Bader nach einem starken Start nicht mehr regelmässig gute Leistungen zeigen konnte. Der Teamgeist sei trotzdem intakt, betonen beide. Und Alayah Pilgrim erzählt, im Winter habe sie das ganze Team mal zu sich nach Hause zum Pizza-Essen eingeladen. Das passt zu ihrer Persönlichkeit. «Alayah ist sie sehr offen und immer für alle da», sagt Chiara Schmid über die Teamkollegin, «auf dem Platz ist sie sehr ehrgeizig und behält immer den Fokus.» Pilgrim sagt über Schmid: «Chiara hat eine gute Übersicht und spielt präzise Pässe. Sie ist eine Kämpferin. Wird sie gefoult, steht sie sofort wieder auf und macht immer weiter.»

Weiter gehts für Alayah Pilgrim und Chiara Schmid auch nächste Saison im FC Basel. Das Fernziel aber ist für beide Spielerinnen ein Transfer ins Ausland. Als Profis hätten sie keinen Stress mehr, es direkt von der Arbeit rechtzeitig ins Training zu schafften, Fussballerin wäre dann der Beruf.



Chiara Schmid

Das Joggeli: Die Eventlocation mit dem gewissen Etwas

Noch begleitet die Pandemie im Alltag, doch wir sehen jetzt Licht am Ende vom Tunnel. Man muss sich coronabedingt noch an gewisse Regeln halten. Events sind aber wieder möglich und es ist ein gutes Gefühl, wenn man sich wieder physisch treffen kann zu einem Austausch, der Konferenz, Weiterbildung oder ganz einfach zur geselligen Geburtstags-Party. Das Event-Team des FC Basel 1893 präsentiert hier vier unterschiedliche Events im grössten Stadion der Schweiz. Lassen Sie sich inspirieren und wir freuen uns, wenn wir Sie bei der Gestaltung Ihres individuellen Events beraten und betreuen dürfen.

Stefanie Doppler
Leiterin Events & Kongresse
Seit 2008 im St. Jakob-Park

Fit durch den Seminartag

Der St. Jakob-Park ist nicht nur ein magischer Ort für Fussballfans, sondern auch für Ihren nächsten Firmenevent. Unsere spektakulären Räumlichkeiten bieten im Herzen des «Joggeli» alles, was man für einen unvergesslichen Event benötigt. Sind Sie noch auf der Suche nach passenden Seminar-Räumlichkeiten? Dann habe ich für Sie einen «Volltreffer». Gestalten Sie Ihr Seminar in kreativer Atmosphäre und laden Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beispielsweise in die Premium Lounge ein und Sie werden über die einmalige Aussicht auf das Spielfeld begeistert sein. Die Lounge bietet mit ihren verschiedenen Räumlichkeiten, je nach Bestuhlung, Platz für acht bis 1100 Gäste.

Das Stadion ist zudem bestens gelegen: Die Gäste erreichen den St. Jakob-Park bequem per Tram oder Bus. Für die Autofahrer stehen im hauseigenen Parking 680 Parkplätze zur Verfügung. Nach der Registrierung am

Welcome Desk werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem frischen Smoothie in der Lounge empfangen. Um während dem Seminartag eine hohe Konzentrationsfähigkeit zu erreichen, spielt nämlich die richtige Ernährung eine grosse Rolle, und da freut es uns, mit Wassermann Catering einen hervorragenden Catering-Partner an der Seite zu haben. Der ganze Event-Bereich des Stadions ist mit hochmoderner Medientechnik ausgerüstet, die alle Anforderungen für Ihr Seminar erfüllt. Für die Präsentationen im Plenum am Vormittag stehen Ihnen drei grosse Master-Displays zur Verfügung. Die Bilder können selektiv und zonenweise auf weitere Displays verteilt werden. Drahtlose Mikrofone, Radio und Anschlüsse für iPod oder Dolmetscherkabinen sorgen dafür, dass Ihr Anlass rundum Gehör findet. Zur Abwechslung sowie passend zur Location können Sie zum Beispiel ein Interview mit einem FCB-Exponenten in Ihr Programm mit integrieren. Für das Mittagessen bereitet Ihnen die Küchenmannschaft ganz nach dem Motto «Fit durch den Seminartag» ein gesundes und abwechslungsreiches Essen zu. Für die Workshops am Nachmittag stehen Ihnen verschiedene einzelne Logen mit Flipcharts zur Verfügung. In den Gruppenräumen können Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ungestört arbeiten und ich bin mir sicher, dass dieser besondere Ort zu Höchstleistungen anspornt. Übrigens lassen sich die Räume individuell und nach Ihren Wünschen möblieren. Natürlich darf am Ende des erfolgreichen Tages ein Besuch in unserer Corner-Bar nicht fehlen. Das Ambiente in der mit trendigem Mobiliar ausgestatteten Lounge ist perfekt, um den Tag bei einem erfrischenden Cocktail ausklingen zu lassen.

Ich freue mich auf Sie und Ihre Gäste!



Irina Walker

Events & Kongresse, Zuständige für Stadionführungen
Seit 2019 im St. Jakob-Park

Fast unbegrenzte Möglichkeiten, Ihren Anlass zu planen

Sie planen ein Fest mit Ihrer Familie und wissen nicht, wo Sie feiern sollen? Ich habe die Lösung für Sie! Kommen Sie zu uns ins Joggeli und lassen Sie uns Ihr Familienfest planen. Ein gelungener und unvergesslicher Abend ist Ihnen mit einem individuell gestaltbaren Programm garantiert. Sie fragen sich, wie Ihr Fest aussehen kann? Ich nehme Sie mit auf Ihren perfekten Abend und präsentiere Ihnen eine Möglichkeit:

Wir treffen Sie und Ihre Familie im Warteck Box Pub im 3. Stock zu einem feinen Apéro mit wundervollem Blick ins Stadion. Nach 45 Minuten holen wir Sie zu einer spannenden Stadionführung ab und wir machen uns auf den Weg hinter die Kulissen. Wir zeigen Ihnen, wo unsere 1. Mannschaft trainiert und wie es sich anfühlt, durch die Senftube ins Stadion einzulaufen. Auf der Ersatzbank dürfen Sie sich für Ihren Einsatz bereit machen – denn am Spielfeldrand spielen Sie gegeneinander ein aufregendes Torwandschiessen. Anschliessend begleiten wir Sie in den VIP Bereich im 2. Stock, wo Sie ein leckeres Abendessen geniessen können. Sie haben das Abendessen verdaut und sind bereit für Unterhaltung? Damit Sie so richtig feiern können, haben wir Ihnen im Raum nebenan einen Konzertsaal eingerichtet:

Die von uns organisierte Band bringt Ihre Lieblingsongs zum Schein, die reich angerichtete Bar wurde nur für Sie eingerichtet und direkt vor Ihrer Lieblingsband können Sie neben Lasern und Nebel mitsingen und mittanzen. So können Sie Ihr Familienfest so richtig feiern und geniessen!

Selbstverständlich ist dies nur ein Vorschlag. Wir haben fast unbegrenzte Möglichkeiten, Ihren Anlass zu planen und ganz nach Ihren Wünschen aufzubauen. Sie möchten z.B. auf Ihrer Stadionführung detailliert über ein Thema Auskunft erhalten? Dann bauen wir dieses bestimmte Thema in die Führung mit ein. Anstelle eines Torwandschiessens haben wir noch weitere Fun-Tools wie z. B. unsere Microsoccer-Anlage oder einen Töggelikasten, welche wir unkompliziert miteinbauen können. Ihre eigenen Ideen und Wünsche können jederzeit in die Planung mitaufgenommen und umgesetzt werden – Ihrer Fantasie ist keine Grenze gesetzt.

Ich freue mich schon sehr auf Ihre Anfrage und kann es kaum erwarten, Ihr Fest mit Ihnen zu planen!



SAISONBILANZ 2020/21

Eine Saison wie gehabt

Dem FCB ist es auch in der Saison 2020/21 nicht gelungen, seine sportlichen Ziele zu erreichen. In der Meisterschaft schaute immerhin der 2. Rang heraus, freilich mit einem deprimierend grossen Rückstand auf die Young Boys, die in der Lage waren, alle Ambitionen der Konkurrenz wie lästige Fliegen zu verscheuchen. Immerhin befördert der erneute 2. Platz, der nach dem Trainerwechsel von Ciriaco Sforza zu Patrick Rahmen doch noch erreicht wurde, den FCB in die neue UEFA Conference League, derweil das Cup-Out gegen den FC Winterthur nichts als peinlich und das Out in den Playoffs der UEFA Europa League gegen CSKA Sofia ärgerlich war. Lesen Sie auf den nächsten Seiten den Verlauf der Saison 2020/21 in Zahlen, Daten und Namen, ohne dass die auf und neben dem Spielfeld unruhigen Zeiten nochmals wortreich aufgewärmt seien.

FOTO: LUCA CAVEGN





Wir machen Druck.ch

Sie sparen, wir drucken!



CLUB PARTNER



Wir machen Druck.ch
Sie sparen, wir drucken!

WAS, SIE DRUCKEN
NOCH WOANDERS?

CHF10.–

Rabattcode*
FC-BS897

*Mindestbestellwert:
CHF 50.–; gültig bis
30.09.2021

Überzeugen Sie sich von unserer beeindruckenden Auswahl an hochwertigen Drucksachen, Werbeartikeln und vielem mehr. Unsere Garantie: Knallige Tiefpreise, schnelle Lieferung und immer **Top-Qualität!**



052 / 588 06 20

@ info@wir-machen-druck.ch

www.wir-machen-druck.ch

Alle 47 FCB-Spiele auf einen Blick 2020/21

DATUM:	PARTIE:	RESULTAT:	FCB - TORSCHÜTZEN	
11.09.2020	Test	FCB - 1. FC Saarbrücken	1:5	Tushi
17.09.2020	UELQ	NK Osijek - FCB	1:2	Cabral, Stocker
20.09.2020	SUL	FCB - FC Vaduz	2:2	Cabral, Stocker
24.09.2020	UELQ	FCB - Anorthosis Famagusta	3:2	Widmer, Campo, Eigentor Hambarzumjan
27.09.2020	SUL	Servette FC - FCB	1:0	
01.10.2020	UELP	FCB - CSKA - Sofia	1:3	Cabral
04.10.2020	SUL	FCB - FC Luzern	3:2	Cabral, Zhegrova, Stocker
28.10.2020	Test	FCB - Neuchâtel Xamax	5:3	Cabral (2), Frei, Stocker, van Wolfswinkel
01.11.2020	SUL	FC St. Gallen - FCB	1:3	Cabral, Frei, Kasami
04.11.2020	SUL	FC Zürich - FCB	1:0	
11.11.2020	Test	FCB - SC Kriens	4:4	von Moos, Kasami, van Wolfswinkel, Campo
12.11.2020	Test	FCB - FC Schaffhausen	4:0	Liam Chipperfield, Cabral, Kalulu, Vesco
21.11.2020	SUL	BSC Young Boys - FCB	2:1	Cabral
25.11.2020	SUL	FCB - Lausanne - Sport	2:1	Stocker, Kasami
29.11.2020	SUL	FC Lugano - FCB	1:0	
05.12.2020	SUL	FCB - Servette FC	1:0	Kasami
09.12.2020	SUL	FCB - FC Sion	4:2	Kasami (2), Klose, Cabral
12.12.2020	SUL	FC Vaduz - FCB	0:2	Pululu, Marchand
16.12.2020	SUL	BSC Young Boys - FCB	0:2	
19.12.2020	SUL	FCB - FC St. Gallen	0:0	
23.12.2020	SUL	FC Luzern - FCB	1:2	Cabral, Kasami
09.01.2021	Test	FCB - FC Thun	2:2	Frei, van Wolfswinkel
13.01.2021	Test	FCB - FC Aarau	5:0	van Wolfswinkel (2), Frei, Cabral, Zhegrova
23.01.2021	SUL	FCB - FC Zürich	1:4	Cabral
28.01.2021	SUL	FC Sion - FCB	2:3	Klose, Kasami, van Wolfswinkel
31.01.2021	SUL	FCB - FC Lugano	2:2	Cabral, van der Werff
04.02.2021	SUL	FC Lausanne - Sport - FCB	1:3	Cabral (2), Cömert
07.02.2021	SUL	FCB - FC Sion	2:2	Cabral, Kasami
14.02.2021	SUL	FC Zürich - FCB	2:0	
17.02.2021	Cup	FC Winterthur - FCB (in Basel)	6:2	Kasami, Cardoso
20.02.2021	SUL	FCB - Lausanne - Sport	0:0	
27.02.2021	SUL	FC St. Gallen - FCB	3:1	Cabral
03.03.2021	SUL	FCB - BSC Young Boys	1:1	Males
06.03.2021	SUL	Servette - FCB	2:1	Cabral
13.03.2021	SUL	FCB - FC Luzern	4:1	Petretta, Frei, Zhegrova, Durrer
20.03.2021	SUL	FC Lugano - FCB	2:1	Cabral
25.03.2021	Test	SC Freiburg - FCB	2:0	
05.04.2021	SUL	FCB - FC Vaduz	1:2	Stocker
10.04.2021	SUL	FC Luzern - FCB	3:4	Zhegrova (2), Males, Cabral
18.04.2021	SUL	FCB - Servette	5:0	Frei, Kasami, van Wolfswinkel, Pululu (2)
21.04.2021	SUL	FC Vaduz - FCB	1:1	Kasami
24.04.2021	SUL	FC Lausanne - Sport - FCB	3:3	Cabral (2), Stocker
01.05.2021	SUL	FCB - FC St. Gallen	1:0	Cabral
08.05.2021	SUL	BSC Young - FCB	2:0	
11.05.2021	SUL	FCB - FC Lugano	2:0	Kasami, Stocker
15.05.2021	SUL	FCB - FC Zürich	4:0	Petretta (2), Zhegrova, Kasami
21.05.2021	SUL	FC Sion - FCB	4:0	

Alle 47 eingesetzten FCB-Spieler in allen Wettbewerben

Saison 2020/21, alle Spiele zusammen

NAME TORE/ASS	SPIELE/MIN/ TORE/ASS	SPIELE/MIN./ TORE/ASS	SPIELE/MIN/ TORE/ASS	SPIELE/MIN TORE	SPIELE/MIN
Frei Fabian	37/3288/ 3/4	34/3018/ 3/ 4		3/270	5/292/3
Cabral Artur	36/3010/20/3	33/2780/18/ 3		3/230/2/0	4/180/4
Cömert Eray	33/2767/ 1/0	30/2497/ 1/ 0		3/270	3/108
Kasami Pajtim	33/3280/13/4	32/2728/12/ 3	1/90/1/0		3/193/1
Zhegrova Edon	32/1713/ 5/5	30/1623/ 5/ 5	1/90/0/1	01/ 13	3/135/1
Lindner Heinz	31/2790	31/2790			2/113
Klose Timm	29/2520/ 2/ 0	28/2430/ 2/ 0	1/90		4/264
Van Wolfswinkel Ricky	29/1378/ 2/ 1	25/1038/ 2/ 1	1/90	3/250	5/262/5
Pululu Afimico	29/1219/ 3/ 6	25/ 949/ 3/ 6	1/30	3/240	4/180
Stocker Valentin	27/2237/ 7/12	23/1891/ 6/11	1/90	3/256/1/1	2/ 90/1
Petretta Raoul	27/2090/ 3/ 4	26/2000/ 3/ 4	1/90		5/248
Widmer Silvan	26/2271/ 1/ 0	22/1960/ 0/ 2	1/41	3/270/1/0	3/135
van der Werff Jasper	23/1202/ 1/ 0	20/1143/ 1/ 0	1/49	2/ 10	4/180
Zuffi Luca	21/1306/ 0/ 1	21/1306/ 0/ 1			2/ 90
Padula Andrea	17/1149	14/ 879		3/270	4/225
von Moos Julian	17/ 534/ 0/ 3	15/ 486/ 0/ 3	2/48		6/302/1
Males Darian	16/ 910/ 2/ 2	16/ 910/ 2/ 2			
Marchand Yannick	13/ 483/ 1/ 0	13/ 483/ 1/ 0			3/158
Kalulu Aldo	12/ 731/ 0/ 4	10/ 640/ 0/ 3	1/90	1/ 1	6/341/1
Abrashi Amir	10/ 616	10/ 616			
Nikolic Djordje	9/ 810	5/ 450/	1/90	3/270	4/247
Hajdari Adrian	8/ 537	8/ 537			7/413
Palacios Matias	9/ 376/ 0/ 1	9/ 376/ 0/ 1			1/ 58
Campo Samuele	9/ 343/ 1/ 2	6/ 172/ 0/ 1		3/171/1/1	5/270/1
Alderete Omar	6/ 540	3/ 270		3/270	1/ 45
Cardoso Gonçalo	6/ 472/ 1/ 0	5/ 382	1/90/1/0		1/ 90
Jorge	5/ 414/ 0/ 1	5/ 414/ 0/ 1			2/135
Sene Kaly	5/ 143	5/ 143			1/ 71
Tushi Tician	4/ 75	4/ 75			3/101/1
Chiappetta Carmine	4/ 61	4/ 61			4/179
Durrer Adrian	1/ 3/ 1/ 0				1/ 51
Hunziker Andrin	4/ 51	4/ 51			1/ 45
Riveros Blas	1/ 3				1/ 45
Gebhardt Felix	3/				3/252
Spataro Daniele	3/				3/161
Chipperfield Liam	3/				3/138/1
Vishi Lirik	3/				3/131
Pululu Presley	3/				3/110
Giubinelli Leonardo	3/				3/100
Stevanovic Mihailo	3/				3/ 76
Lurvink Louis	2/				2/109
Pukaj Jozef	1/				1/ 45
Vesco Daniele	2/				1/ 45/1
Dimitriou Konstantinos	1/				1/ 45
Gradaille Théo	1/				1/ 45
Moulin Sébastien	1/				1/ 29
Tresor Samba	1/				1/ 19

* Die Testspiele sind nicht in die Total-Bilanz der Wettbewerbsspiele (Meisterschaft, Cup und Europacup) integriert.

Alle 33 eingesetzten FCB-Spieler in der Meisterschaft

Saison 2020/2021, nur Meisterschaftsspiele

NAME	SPIELE/MINUTEN	TOREASSISTS	RANG NACH RANG NACH EINSATZ-MINUTEN
Frei Fabian	34/3018	3/ 4	1
Cabral Artur	33/2780	18/ 3	3
Kasami Pajtim	32/2728	12/ 3	4
Lindner Heinz	31/2790		2
Cömert Eray	30/2497	1/ 0	5
Zhegrova Edon	30/1623	5/ 5	10
Klose Timm	28/2430	2/ 0	6
Petretta Raoul	26/2000	3 / 4	7
Van Wolfswinkel Ricky	25/1038	2/ 1	13
Pululu Afimico	25/ 949	3 / 6	14
Stocker Valentin	23/1891	6 /11	9
Widmer Silvan	22/1960	0/ 2	8
Zuffi Luca	21/1306	0/ 1	11
van der Werff Jasper	20/1143	1/ 0	12
Males Darian	16/ 910	2/ 2	15
von Moos Julian	15/ 486	0/ 3	19
Padula Andrea	14/ 879		16
Marchand Yannick	13/ 483	1/ 0	20
Kalulu Aldo	10/ 640	0/ 3	17
Abrashi Amir	10/ 616		18
Palacios Matias	9/ 376	0/ 1	22
Hajdari Adrian	8/ 537		19
Palacios Matias	9/ 376	0/ 1	22
Campo Samuele	6/ 172	0/ 1	24
Alderete Omar	3/ 270		23
Nikolic Djordje	5/ 450		20
Jorge	5/ 414	0/ 1	21
Sene Kaly	5/ 143		25
Tushi Tician	4/ 75		26
Chiappetta Carmine	4/ 61		27
Hunziker Andrin	4/ 51		28
Riveros Blas	1/ 3		29
Durrer Adrian	1/ 3	1/ 0	29

Alle 13 eingesetzten FCB-Spieler im Schweizer Cup

Saison 2020/21, Spiel im Schweizer Cup

NAME	SPIELE/MINUTEN	TOREASSISTS
Bunjaku Orges	1/90	
Cardoso Gonçalo	1/90	1
Kasami Pajtim	1/90	1
Klose Timm	1/90	
Nikolic Djordje	1/90	
Raoul Petretta	1/90	
Ricky van Wolfswinkel	1/90	
Valentin Stocker	1/90	
Edon Zhegrova	1/90	1
Aldo Kalulu	1/60	1
van der Werff Jasper	1/49	
Widmer Silvan	1/41	
Pululu Afimico	1/30	

Alle 18 eingesetzten FCB-Spieler in UEFA-Spielen

Saison 2020/21, Spiele in der Qualifikation zur UEFA Europa League

NAME	SPIELE/MINUTEN	TORE	ASSISTS
Alderete Omar	3/270		
Cömert Eray	3/270		
Frei Fabian	3/270		
Nikolic Djordje	3/270		
Padula Andrea	3/270		
Widmer Silvan	3/270	1	
Cabral Artur	3/230	2	
Stocker Valentin	3/256	1	1
van Wolfswinkel Ricky	3/250		
Pululu Afimico	3/240	1	
Campo Samuele	3/171	1	1
von Moos Julian	2/ 48		
van der Werff Jasper	2/ 10		
Bunjaku Orges	1/ 90		
Ademi Kemal	1/ 27		
Oberlin Dimitri	1/ 14		
Zhegrova Edon	1/ 13		
Kalulu Aldo	1/ 1		

Alle 45 eingesetzten FCB-Spieler in Testspielen

Saison 2020/21

NAME	SPIELE/EINSATZMINUTEN/TORE		
Hajdari Adrian	07/413	Stocker Valentin	02/90/1
Kalulu Aldo	06/341/1	Zuffi Luca	02/90
von Moos Julian	06/302/1	Cardoso Gonçalo	01/90
Frei Fabian	05/292/3	Sene Kaly	01/71
Campo Samuele	05/270/1	Palacios Matias	01/58
Van Wolfswinkel Ricky	05/262/5	Durrer Adrian	01/51
Petretta Raoul	05/248	Alderete Omar	01/45
Klose Timm	04/264	Dimitriou Konstantinos	01/45
Nikolic Djordje	04/247	Gradaille Théo	01/45
Padula Andrea	04/25	Hunziker Andrin	01/45
Cabral Artur	04/180 /4	Pukaj Jozef	01/45
Pululu Afimico	04/180	Riveros Blas	01/45
van der Werff Jasper	04/180	Vesco Daniele	01/45/1
Chiappetta Carmine	04/179	Moulin Sébastien	01/29
Gebhardt Felix	03/252	Tresor Samba	01/19
Kasami Pajtim	03/193/1		
Spataro Daniele	03/161		
Marchand Yannick	03/158		
Chipperfield Liam	03/138/1		
Widmer Silvan	03/135		
Zhegrova Edon	03/135/1		
Vishi Lirik	03/131		
Pululu Presley	03/110		
Cömert Eray	03/108		
Tushi Tician	03/101/1		
Giubinelli Leonardo	03/100		
Stevanovic Mihailo	03/76		
Jorge	02/135		
Lindner Heinz	02/113		
Lurvink Louis	02/109		

Alle 17 FCB-Torschützen

Saison 2020/21, ohne Testspiele

NAME	SPIELE/MINUTEN	TORE	ASSISTS
Cabral Artur	20	18	2
Kasami Pajtim	13	12	1
Stocker Valentin	7	6	1
Zhegrova Edon	5	5	
Frei Fabian	3	3	
Petretta Raoul	3	3	
Pululu Afimico	3	3	
Klose Timm	2	2	
Males Darian	2	2	
van Wolfswinkel Ricky	2	2	
Campo Samuele	1	1	
Cardoso Gonçalo	1	1	
Marchand Yannick	1	1	
Cömert Eray	1	1	
Durrer Adrian	1	1	
van der Werff Jasper	1	1	
Widmer Silvan	1	1	

Alle 15 FCB-Assistgeber

Saison 2020/21, ohne Testspiele

NAME	TORE	TOTAL	RSL	CUP	UEL-Q
Stocker Valentin	12	12	11		1
Pululu Afimico	7	7	6		1
Zhegrova Edon	6	6	5	1	
Kalulu Aldo	4	4	3	1	
Frei Fabian	4	4	4		
Petretta Raoul	4	4	4		
Cabral Artur	3	3	3		
Kasami Pajtim	3	3	3		
von Moos Julian	3	3	3		
Campo Samuele	2	2	1		1
Males Darian	2	2	2		
Widmer Silvan	2	2	2		
Palacios Matias	1	1	1		
van Wolfswinkel Ricky	1	1	1		
Zuffi Luca	1	1	1		



DREI MAL 11 FRAGEN AN

Yannick Marchand

In unserer Serie «33» ist nach den Degen-Zwillingen, Massimo Colomba, Raphael Wicky, Pascal Zuberbühler, Timm Klose, Christoph Spycher, Kay Voser, Geoffroy Serey Die, Gusti Nussbaumer, Martin Blaser, Marco Streller, René Weiler, Breel Embolo, Germano Vailati, Yoichiro Kakitani, Walter Samuel, Roman Kilchsperger, Markus Hoffmann, Luca Zuffi, Birkir Bjarnason, Danique Stein, Fionn Mastrovito, Massimo Rocchi, Georg Heitz, Roland Heri, Tomas Vaclik, Ruedi Zbinden, Massimo Lombardo, Mirko Salvi, Raoul Petretta, Eray Cömert, Martin Hansen, Noah Okafor, Carlos Bernegger, Aldo Kalulu, Fabian Frei, Werner Mogg, Daniel Schaub, Blas Riveros, Percy van Lierop, Valentin Stocker, Daniel Hasler, Afimico Pululu und Jasper van der Werff nun Yannick Marchand an der Reihe.

FRAGEN VON FABIO HALBEISEN | FOTOS: LUCA CAVEGN

Ergänze elf Mal ...

Mein erstes Fussballspiel als Zuschauer war ...

... ein Match im Joggeli. Ich war bereits im Alter von vier Jahren im Stadion, zusammen mit meinem Vater. Es muss also im Jahr 2004 gewesen sein. Ich kann mich beispielsweise noch an das 8:1 gegen GC erinnern (12.09.2004, Anm. der Red.).

An einem arbeitsfreien Tag ...

... gehe ich gerne zu meinen Eltern auf einen Kaffee und genieße den Tag.

Meine letzten 50 Franken ...

... setze ich im Casino auf Rot. Wenn ich Pech habe, sind sie weg, wenn ich Glück habe, habe ich immerhin schon 100 Franken.

Auf der Tanzfläche ...

... trifft man mich selten an. Wenn es aber mal dazu kommt, packe ich schon gerne 1-2 Dancemoves aus.

Als König der Schweiz würde ich ...

... mich dafür einsetzen, den hohen Standard, den wir geniessen können, beizubehalten.

Nie gemeinsam in einem Lift stecken bleiben möchte ich mit ...

... Andrea Padula. Er hat jedes Mal, wenn wir im Lift sind, Panik, dass er stehen bleiben könnte. Wenn das dann tatsächlich passieren würde, müsste ich ihn wohl die ganze Zeit beruhigen.

Ich bin – nebst dem FCB – Fan von ...

... Manchester United.

Am Fussball liebe ich ...

... wenn man als Mannschaft, als richtiges Team, etwas erreichen kann.

Ich habe Angst vor ...

... nichts. Angst ist das falsche Wort. Ich bin eher froh und dankbar, gesund zu sein.

Mein bester Kumpel im Fussballumfeld ist ...

... Marco Palmieri. Wir waren Nachbarn, sind zusammen aufgewachsen, haben zusammen bei den FCB-Junioren gespielt. Heute spielt er beim SV Muttenz.

Die schönste Frau der Welt ist ...

... meine Mama.

Elf Mal entweder oder ...

Kaviar oder Klöpfer?

Klöpfer.

Buch oder Film?

Film.

Strand oder Berge?

Strand.

100 Jahre alt werden oder Sechser im Lotto?

Sechser im Lotto.

Rösti oder Reis?

Rösti.

Theater oder Tribüne?

Tribüne.

Ausschlafen oder Morgenjogging?

Ausschlafen, ganz klar.

Komödie oder Krimi?

Krimi.

Frauenfussball oder Männer-Eishockey?

Frauenfussball.

Hund oder Katze?

Hund.

Offensiv oder defensiv?

Das Beste von beidem.

Elf Superlative ...

Mein schönstes Erlebnis im Fussball?

Mein Debüt mit der 1. Mannschaft des FCB und auch die Auftritte für die Nachwuchs-Nationalmannschaft.

Meine grösste Enttäuschung im Fussball?

Der Bandscheibenvorfall. Ich konnte mich sieben Wochen kaum bewegen. Das war eine harte Zeit.

Der beste Fussballer aller Zeiten war oder ist ...

... Lionel Messi.

Der aktuell beste Fussballer der Super League ist ...

... Valentin Stocker.

Die wichtigste Persönlichkeit in meinen Augen ist ...

... meine Eltern.

Mein liebstes Feriendomizil ist ...

... ein Ort am Meer. Ich habe kein Lieblingsdomizil, sondern wechsele lieber ab und lerne neue Orte kennen. Hauptsache, es hat einen schönen Strand.

Ich esse am liebsten ...

... Pizza.

Im kulturellen Bereich mag ich als Zuschauer besonders ...

... Kino und Theater.

Die wichtigste Erfindung der Menschheit ist ...

... das Internet.

Das Eintönigste in meinem Beruf ist ...

... Videositzungen. Sie sind natürlich sehr wichtig, um den Gegner zu analysieren. Als Fussballer ist man aber lieber auf dem Platz.

Irgendeinmal 60-jährig zu werden heisst für mich ...

... mein Leben zu geniessen. Ich stelle mir vor, hier in Basel zu leben. Hoffentlich mit einer wunderbaren Familie und einem tollen Umfeld.



Yannick Marchand

Geburtsdatum	09.02.2000
Geburtsort	Basel
Nationalität	Schweizer
Position	Mittelfeld
Beim FCB seit	2009

VANESSA FRAUCHIGER

«Ein Puzzle aus vielen besonderen Erinnerungsstücken»

TEXT: ANDREA NEYERLIN | FOTO: LUCA CAVEGN



Im Leben von Vanessa Frauchiger hat der Fussball einen sehr hohen Stellenwert. Tagsüber bei der Arbeit auf der Geschäftsstelle des FC Basel 1893, nach Feierabend als Kinderfussballtrainerin auf den Fussballplätzen in der Region und auch in ihrem Studium dreht sich alles um den Sport. Weshalb der Fussball und seine Begegnungen sie nach der ersten Berührung nie mehr losgelassen haben, hat uns die 24-Jährige aus Schönenbuch im Gespräch verraten.

«Sport, Bewegung und damit verbunden auch die Arbeit mit Kindern faszinieren mich schon lange. Mit 12 Jahren hatte ich selbst angefangen zu kicken und war in diversen Vereinen in der Region aktiv», erzählt Vanessa Frauchiger. «Nach meiner eigenen Aktivzeit habe ich das D-Diplom gemacht und bin nun seit drei Jahren in verschiedenen Funktionen und Vereinen im Kinderfussball tätig», ergänzt sie und beschreibt damit ihre Freude daran, den Kindern den Zugang zum Fussball zu ermöglichen.

Noch länger als im Kinderfussball ist die 24-Jährige beim FC Basel 1893 tätig. Dass sie bereits seit 2017 als Mitarbeiterin Sponsoring Services beim FCB für jegliche Sponsorenanliegen am Ball ist, zeigt, wie ambitioniert, zielstrebig und vor allem wie engagiert die junge Frau ist. «Ich habe schon mit 16 Jahren nebenbei im Service gearbeitet, so fand ich auch den Weg in den Hospitality-Bereich des St. Jakob-Park. Gleich von Beginn an durfte ich die FCB-Loge mit wichtigen Sponsoren sowie den Vorstandsmitgliedern betreuen und kam auch mit den Mitarbeitenden aus dem FCB-Marketingteam in Kontakt», erzählt Vanessa Frauchiger.

ÜBERRASCHENDEN ANGEBOT UND EIN TRANSFER IM STUDIUM

Als nach einiger Zeit die damalige Sponsoring-Leiterin Franziska Lütte mit einem Jobangebot bei Rotblau auf sie zukam, sei sie aber doch sehr überrascht gewesen. «Ich hatte schon lange gewusst, dass ich gerne eines Tages im Marketing arbeiten möchte. Als Franziska dann proaktiv auf mich zugekommen war und mir gesagt hatte, dass ich ihr im Umgang mit den Sponsoren positiv aufgefallen sei und sie mich gerne in ihrem Team hätte, war meine Freude riesig», sagt Vanessa Frauchiger und hat auch nach vier Jahren noch ein zufriedenes Lächeln auf den Lippen, wenn sie diese Anekdote erzählt.

Das war im 2016 – der Zufall wollte es, dass die heute 24-Jährige damals gerade im letzten Jahr des Gymnasiums und deshalb auf der Suche nach einer Praktikumsstelle war, um anschliessend an der Fachhochschule Betriebsökonomie zu studieren. Obschon sie mittlerweile ihre Studienrichtung von der Betriebsökonomie zum Bachelor Medienmanagement mit Studienrichtung Sportmanagement in Freiburg im Breisgau gewechselt hat, ist die Faszination für den Fussball und für Rotblau geblieben. «Mein neuer Studiengang ist sehr praxisnah. Ich kann von vielen Inhalten, die ich schon aus meinem Berufsalltag beim FCB kenne, im Studium profitieren. Gleichzeitig lerne ich aus der Theorie im Studium viel für die Praxis beim FC Basel. Dass ich meine Arbeit und meine Weiterbildung so kombinieren kann, ist ein Privileg, für das ich sehr dankbar bin.»

VOM KALTEN WASSER ZU GELASSENHEIT

Vanessa Frauchiger ist aber keine, die sich auf ihren Lorbeeren ausruht. Sie ist immer gut organisiert, strukturiert und unterstützend zur Stelle. «In habe meinen Job sehr gerne. Man muss sehr flexibel sein und immer das Ziel haben, alle Wünsche unse-

rer Sponsoren und Partner bestmöglich zu erfüllen. Durch diese Kontakte kommt man mit vielen verschiedenen Menschen in Kontakt und erfüllt sehr vielseitige Wünsche, deshalb ist meine Arbeit so variantenreich.» Heute geht die 24-Jährige auch hektische Situationen gelassen an. «Ich bin immer noch sehr dankbar, dass mir Franziska Lütte damals das Praktikum angeboten hatte und ich dadurch ins kalte Wasser geworfen wurde. Sie liess mich machen, gab mir aber gleichzeitig das Vertrauen, dass ich immer ihre Rückendeckung hatte.» Auch ihr heutiger Vorgesetzter Philippe Siffert schenke ihr viel Vertrauen, wofür sie sehr dankbar sei. So durfte sie dank ihrer Erfahrung auch die neue Mitarbeiterin Mila Gisler bei der Einarbeitung begleiten.

In ihrem Praktikum gehörte die Unterstützung im Vertragsmanagement inklusive der Umsetzung der Vertragsleistungen zu ihren Aufgaben. So durfte sie bereits von Beginn an die damals 45 Team-Partner des FC Basel 1893 betreuen. Von der Planung der Inserate in den FCB-Printmedien bis zur Begrüssung in der Hospitality-Zone sowie Matchday-Aktivierungen – ihre Aufgaben waren schon im Praktikum sehr vielfältig.

Mit ihrer engagierten und fröhlichen Art hatte die Schönenbucherin rasch den Draht zu den Sponsoren gefunden und mit ihrer sorgfältigen, interessierten Herangehensweise überzeugt. So wurde ihr nach dem Praktikumsjahr die Festanstellung angeboten. «Das war für mich eine traumhafte Fortsetzung meiner persönlichen, rotblauen Geschichte. Wenn man aus Basel ist, dann ist man automatisch mit dem FCB verbunden», sagt Vanessa Frauchiger.

Ihre Aufgaben haben sich Schritt für Schritt erweitert, es folgten eigene Umsetzungen von Sponsorenverträgen, die Content-Planung der LED-Banden im Joggeli, die Verantwortung für die Sponsorenpräsenzen rund ums Stadion, aber auch die Planung regelmässiger Aktivierungen mit den Spielern der 1. Mannschaft.

DIE SPONSOREN ZUM LÄCHELN BRINGEN

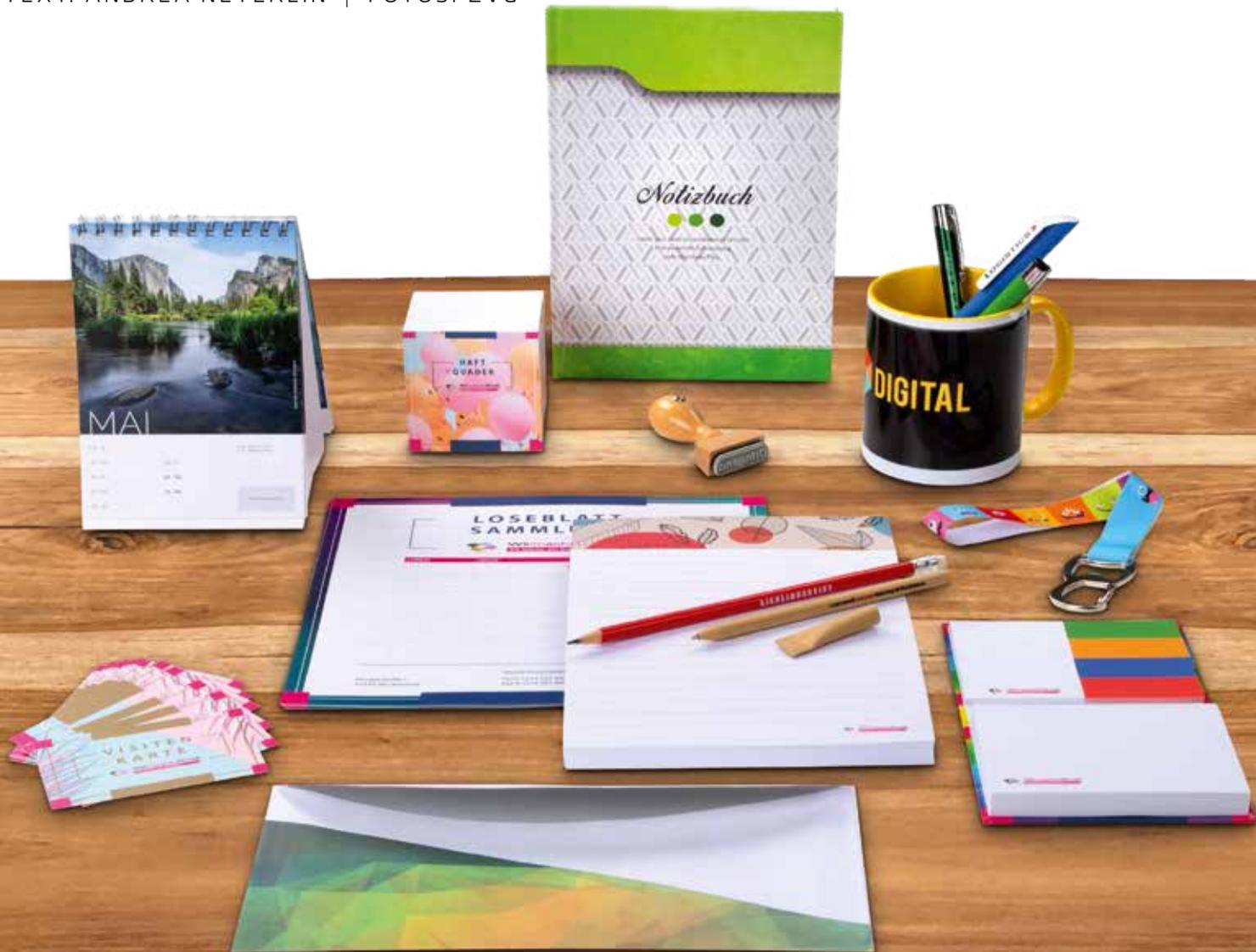
«Am meisten schätze ich an meiner Arbeit den Austausch mit den Sponsoren. Das Schönste für mich ist es, wenn wir dem Sponsor ein Lächeln aufs Gesicht zaubern dürfen. Dabei rede ich oft von Kleinigkeiten: Wenn zum Beispiel ein Familienvater eines Sponsors mit seinem vierjährigen Sohn zur Matchday-Aktivierung kommt und der Sohn dem Schiedsrichter den Ball übergeben darf», erzählt Vanessa Frauchiger. Diese Momente seien nur durch Teamwork aus allen Abteilungen beim FCB möglich. Wenn die Sponsoren mit einem persönlichen Dank per Telefon oder E-Mail ihre Freude und Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, sei dies der schönste Lohn für die eigene Arbeit, sagt sie.

«Die Faszination Rotblau ist für mich ein Puzzle aus vielen besonderen Erinnerungsstücken. Gänsehaut-Momente im Joggeli, wenn die Kurve eine Choreo gemacht hat. Zahlreiche Spiele in der Europa League und Champions League. Auswärtsreisen mit den Sponsoren. Lustige Geschichten, die man mit den Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle erlebt. Die Teamnight im Europapark mit vielen besonderen Menschen. Diese Erinnerungen fangen bei den Kleinsten, den Player Escort Kids an und hören bei den magischen Champions League-Nächten auf. Dass ich bei meiner Arbeit immer wieder solche Momente und Geschichten erleben darf, dafür bin ich sehr dankbar.»

«Unsere Kunden müssen unsere Fans sein»

Seit drei Jahren ist die innovative Online-Druckerei WIRmachenDRUCK Schweiz GmbH Club-Partner beim FC Basel 1893. Für das E-Commerce-Unternehmen aus Winterthur steht Sport für Motivation, Dynamik und Daseinsfreude – genau wie WIRmachenDRUCK. Wie sich die Partnerschaft mit dem FC Basel 1893 seither entwickelt hat, welche Rolle dabei die gemeinsame Leidenschaft spielt und weshalb persönliche Erlebnisse für den FCB-Club-Partner so wichtig sind, hat uns Sandy Neudert, Regionalleiterin Schweiz, im Interview erzählt.

TEXT: ANDREA NEYERLIN | FOTOS: ZVG



Das Portal www.wir-machen-druck.ch ging im Jahr 2017 an den Start und konnte sich sehr erfolgreich am Markt etablieren. Die Online-Druckerei richtet sich an Schweizer B2B- und B2C-Kunden, die individuelle und qualitativ hochwertige Druckprodukte benötigen. Die Bestellung von Drucksachen per Mausclick macht zudem eine schnelle, sportliche Lieferung an Kundinnen und Kunden möglich.

«WIR ALLE LEBEN VON PERSÖNLICHEN ERLEBNISSEN»

WIRmachenDRUCK.ch ist ein innovatives E-Commerce-Unternehmen, das als Online-Druckerei produktiver Partner für hochwertige Printlösungen wie beispielweise Digital- und Offsetdruck sowie Grossformatdruck ist. Obwohl der Onlinehandel und die Digitalisierung für das Unternehmen eine Schlüsselrolle spielen, sind persönliche Interaktionen mit und für die Kundinnen und Kunden sehr wichtig. «Wir alle leben von persönlichen Erlebnissen», erzählt Sandy Neudert, Regionalleiterin Schweiz.

Wie bedeutend diese persönlichen Begegnungen sind, zeigt die aktuelle Pandemiesituation deutlich auf. Am Standort in Winterthur wurden sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Homeoffices verlegt, was trotz dem Fokus auf Online-Dienstleistungen auch für das E-Commerce-Unternehmen anfangs herausfordernd war. «Plötzlich war niemand mehr vor Ort an unseren Standorten, alle mussten zu Hause mit entsprechendem und funktionierendem IT-Equipment ausgerüstet werden. Vor allem die Organisation der logistischen Prozesse über die digitalen Kanäle hat kreative Lösungen gebraucht», sagt Neudert.

Inmitten dieser besonderen Umstände hat der Club-Partner in Zusammenarbeit mit dem FC Basel 1893 das neue CI/CD umgesetzt. Trotz einiger organisatorischer Herausforderungen – dass man zum Beispiel die Farbwahl nicht bei einer gemeinsamen Sitzung physisch am Tisch absprechen konnte, sondern die Farbmuster per Post ins Homeoffice des FCB-Sponsoringteams geschickt oder via Bildschirm gezeigt werden mussten – sind in den letzten Monaten schöne neue Produkte entstanden: Couverts,

Flyer, Präsentationsmappen, Menükarten für die Hospitality-Zone. Partner und Fans des FC Basel dürfen sich auf die Umsetzung des neuen Corporate Designs von Rotblau freuen.

Sandy Neudert

«Mit gemeinsamer Leidenschaft kann man viel bewegen und erreichen.»

DIE TÜCKEN DES FARBMANAGEMENTS

Die grösste Herausforderung in der Umsetzung der Corporate Identity für den FC Basel sei das Farbmanagement gewesen, erklärt Neudert. «Aufgrund der Vielfalt der Produkte ist es anspruchsvoll, das Farbmanagement zufriedenstellend in den Griff zu bekommen. Mit Farbmanagement ist gemeint, dass ein Bild oder Produkt gedruckt so aussieht wie die Vorlage. Denn jedes Produkt hat seine eigenen Druckeigenschaften. Die Druckfarbe besteht aus unterschiedlichen Farbpigmenten und Papier hat verschiedene Oberflächen, die je nach Beschaffenheit reagieren.» Deshalb sei für eine funktionierende Farbtreue bei Drucksachen ein enger Austausch mit dem Marketingteam von Rotblau sehr wichtig.

Der Club-Partner von Rotblau hofft sehr, bald wieder gemeinsam mit der FCB-Familie Live-Erlebnisse geniessen zu können. Bis es so weit ist, schwelgt das WIRmachenDRUCK-Schweiz-Team rund um Regionalleiterin Sandy Neudert in vergangenen Erinnerungen. «Am Stadionfest zum 125-jährigen Jubiläum im Juli 2019 durften wir als Match Day Sponsor am Testspiel gegen den VfB Stuttgart gemeinsam mit dem Schiedsrichter auf den heiligen Joggeli-Rasen einlaufen. In Deutschland ist WIRmachenDRUCK Sponsor des VfB Stuttgart, so kam das zustande. Und die Tochter unseres Marketing-Abteilungsleiter Uli Geyer durfte damals



GUTES SPIEL
MIT FC BASEL 1893
GUTER STIL MIT PKZ



PKZ
MEN & WOMEN

BUSINESS PARTNER

sogar einen Show-Ankick machen. Das war ein Riesenerlebnis!», erzählt Neudert nostalgisch.

Sandy Neudert ist schon mehr als zehn Jahre bei der WIRmachenDRUCK GmbH angestellt. Sie spricht im Interview über die Unternehmensphilosophie und den stark ausgeprägten Teamgedanken.

«Rotblau Magazin»: Welche Ziele haben Sie für die Bedeutung von WIRmachenDRUCK als Online-Druckerei in der Schweiz?

Sandy Neudert: Unser Gründer von WIRmachenDRUCK, Johannes Voetter, sagt immer: Wir möchten die kunden- und service-orientierteste Online-Druckerei werden. Dieses Ziel können wir nur gemeinsam als grosses Team mit Freude bei unserer Arbeit erreichen. Genau dieses WIR-Gefühl ist für uns als Unternehmen sehr wichtig. Das WIR tragen wir bewusst in unserem Firmennamen, denn nur gemeinsam haben wir Erfolg. Mit gemeinsamer Leidenschaft kann man viel bewegen und erreichen. Und diese Leidenschaft und Begeisterung wollen wir auch unseren Kundinnen und Kunden vermitteln. Unsere Kunden müssen unsere Fans sein!

Hat die Pandemie etwas an diesem Teamgedanken verändert?

Durch die Pandemie fehlt allen der soziale Kontakt zum Team, das ist klar. Gemeinsame Mittagessen, eine Kaffeepause in der Kantine und persönliche Gespräche vermissen wir alle. Wir haben versucht, kreativ zu sein und haben zum Beispiel Geburtstagsapéros oder Kaffeepausen per Zoom organisiert – also jede und jeder zu Hause vor dem Bildschirm, aber immerhin konnten wir uns so trotzdem regelmässig austauschen. Die Pandemie macht uns noch deutlicher, wie wichtig soziale Interaktionen sind, auch im Berufsalltag.

Wie wichtig ist diese soziale Komponente in Ihren Sponsoring-Engagements?

Mit unseren Sponsoring-Engagements versuchen wir für unsere Kundinnen und Kunden Erlebnisse zu schaffen. Wir sind zwar ein Online-Unternehmen, aber es sind Interaktionen, die in Erinnerung bleiben. Wenn ein zufriedener Kunde seinen Geschäftspartnern oder Freunden von einer Erlebnisdienstleistung bei WIRmachenDRUCK erzählt, dann empfiehlt er uns aufrichtig weiter. Dies wollen wir durch kompetenten Support, aufmerksamen Kundendienst und eben auch durch rotblaue Erlebnisse im Rahmen unseres Sponsorings erreichen.

Welche Wünsche haben Sie für die nahe Zukunft – für Ihr Unternehmen und den FCB?

Wir möchten wieder raus zu unseren Kunden gehen und wieder im St. Jakob-Park Fussball erleben! Fussball muss man live erleben, damit man das Feeling spürt. Das Joggeli ist ein Champions-League-Stadion mit sehr lebendigen Fans. Von dieser einzigartigen Stimmung möchten wir uns wieder mitreissen lassen.



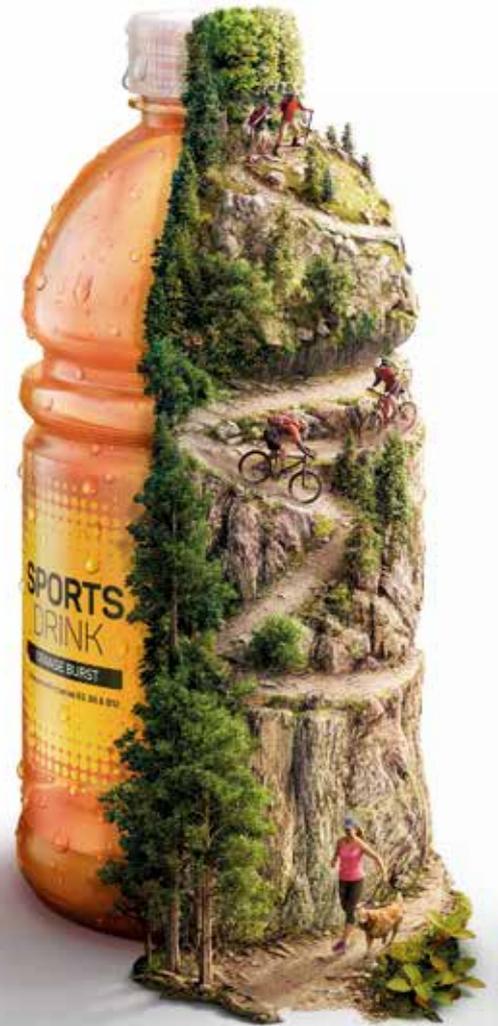
WIRmachenDRUCK.ch
Sie sparen, wir drucken!

Kontakt WIRmachenDRUCK Schweiz GmbH
Technoparkstrasse 5
8406 Winterthur
Switzerland
www.wir-machen-druck.ch
Tel.: 052 588 06 20
E-Mail: info@wir-machen-druck.ch





PARTNERS IN NUTRITION & HEALTH



Uns ist es wichtig, dass auf dieser Welt alle Zugang zu der Nahrung haben, die sie brauchen, um ein gesundes und aktives Leben zu führen.

DSM. Partners in Nutrition & Health.

Bei DSM nutzen wir unsere wissenschaftlichen Kompetenzen für die Nahrungs- und Futtermittelindustrie sowie den Bereich Körperpflegeprodukte, um nachhaltige Lösungen für die Menschen von heute und für zukünftige Generationen zu schaffen.

Überzeugen Sie sich selbst unter www.dsm.com





Where others see products,
we see purpose.



Gut, solid bis

In der letzten beiden Ausgaben des «Rotblau Magazin» haben wir alle FCB-Spieler der letzten zehn Jahre mit kurzen biografischen Angaben aufgelistet. Die Bedingung, in diese Liste aufgenommen zu werden, war mindestens ein Wettbewerbsspiel für die erste Mannschaft, die der betreffende Spieler in diesem Zeitraum bestritten haben musste. Wir haben dabei Kategorien und Ranglisten geschaffen, die sich mit lauter sehr erfolgreichen FCB-Spielern befassten. Im dritten und letzten Teil dieser Studie bewerten wir die bisherigen Karrieren jener Spieler der gut zehn letzten FCB-Jahre vom 1. Januar 2010 bis am Saisonende 2020/21 die wir in «Gute, solide Karriere» bis zu «Karrieren, die beim FCB nicht wie geplant oder erhofft verliefen».

TEXT: JOSEF ZINDEL | FOTOS: FCB ARCHIV



solala



Kategorie 4

Gute, solide Karriere, beim FCB ausgebildet

SPIELER	*/NATIONALITÄT	BEIM FCB	FCB-TORE/SPIELE	ZWISCHENDURCH/DANACH	HEUTE
Zdravko Kuzmanovic	*1987/SUI	2004–20	110/10	Fiorentina, VfB Stuttgart, Inter Mailand, FCB, Udinese	Karriereende
Raoul Petretta	*1997/ITA	Seit 2015	121/ 5	Beim FCB	
Samuele Campo	*1995/SUI	2001–21	84/19	FC Lausanne-Sport	Darmstadt
Beg Ferati	*1986/SUI	2005–11*	80	SC Freiburg, Winterthur, Sion, Biel, Chiasso, Sion, Pratteln	Defensivtrainer FCB-Nachwuchs
Noah Okafor	*2000/SUI	2008–20	54/ 7	RB Salzburg	RB Salzburg
Arlind Ajeti	*1993/SUI	2004–15	52/ 1	Frosinone Calcio, Torino, Crotone GC, Vejle BK (Dänemark)	AC Reggiana
Naser Aliji	*1993/SUI	2008–16	42/ 1	Vaduz, Kaiserslautern, Virtus Entella (Italien)	Honved Budapest
Pascal Schürpf	*1989/SUI	1999–13*	21/ 3	Lugano, Aarau, Bellinzona, Vaduz	FC Luzern
Neftali Manzambi	*1997/SUI	2010–18*	9/ 1	Sporting Gijon, Cordoba, Valencia B	Sporting Gijon
Marco Aratore	*1991/SUI	2008–12	6/ 1	Thun, Aarau, Winterthur, St. Gallen Ural Ekatarinenburg	FC Aarau
Mirko Salvi	*1994/SUI	2009–18*	6	Biel-Bienne, Lugano, GC, Luzern	GC
Roman Buess	*1992/SUI	2011–12	2	Aarau, Locarno, Wohlen, Thun, St. Gallen, Lausanne-Sport	FC Winterthur
Simon Grether	*1992/SUI	2006–13	2	Bellinzona, Winterthur, Wohlen	FC Luzern
Sandro Wieser	*1993/LIE	2009–12	2	Hoffenheim, SV Ried (Österreich), Aarau, Thun, Roeselare (Belgien)	FC Vaduz
Janick Kamber	*1992/SUI	2006–12	1	Lausanne-Sport, FC Biel-Bienne, FC Wohlen, Xamax	?

Kategorie 5

Perspektiven-Spieler, ganz oder teilweise beim FCB ausgebildet

SPIELER	*/NATIONALITÄT	BEIM FCB	FCB-SPIELE/TORE	
Afimico Pululu	*1999/FRA	2013–?	73/3	
Orges Bunjaku	*2001/SUI	2015–?	17	
Yannick Marchand	*2000/SUI	2009–?	23/1	
Tician Tushi	*2001/SUI	2016–Januar 2021	13	An den FC Wil ausgeliehen
Elis Isufi	*2000/SUI	2012–?	9	
Albian Hajdari	*2003/SUI	2012–?	5	Ausgeliehen von Juventus Turin
Carmine Chiappetta	*2003/SUI	2019–?	4	
Andrin Hunziker	*2003/SUI	2013–?	3	
Adrian Durrer	*2001/SUI	2014–?	1/1	
Jozef Pukaj	*2000 /SUI	2011–?	0	
Felix Gebhardt	*2002/GER	2013–?	0	
Niklas Steffen	*2001/SUI	2016–?	0	An Stade Lausanne-Ouchy ausgeliehen

Kategorie 6

Topkarriere im Jahrzehnt 2010-2020, nicht beim FCB ausgebildet

Fabian Schär, Schweizer, Jahrgang 1991

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE
FCB	114/15	Clubs Schweiz 170/24
FC Wil	56/ 9	A-Nationalteam 58/ 8
Deportivo La Coruna	27/ 2	Clubs Ausland 131/ 9
TSG Hoffenheim	32/ 1	Total 359/41
Newcastle United	72/ 6	

ERFOLGE

3 x Schweizer Meister mit dem FCB	2013, 2014, 2015
3 x UCL-Teilnehmer mit dem FCB	2012, 2013, 2014
2 x UEL-Teilnehmer mit dem FCB	2012, 2014
2 x WM-Teilnehmer	2014, 2018
1 x EM-Teilnehmer	2016
1 x Olympiateilnahme	2012

Manuel Akanji, Schweizer, Jahrgang 1995

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE
FCB	58/ 7	Clubs Schweiz 95/ 8
FC Winterthur	37/ 1	A-Nationalteam 27
Borussia Dortmund	110/ 3	Clubs Ausland 110/ 3
		Total 232/11

ERFOLGE

2 x Schweizer Meister mit dem FCB	2016, 2017
2 x Schweizer Cupsieger mit dem FCB	2017
1 x UCL-Teilnehmer mit dem FCB	2017
1 x UCL-Qual-Teilnehmer mit dem FCB	2015
1 x UEL-Teilnehmer mit dem FCB	2015
3 x UCL-Teilnehmer mit Dortmund	2018, 2019, 2020
1 x Supercup-Gewinner mit Dortmund	2020

Scott Chipperfield, Australier/Schweizer, Jahrgang 1975

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE
FCB	379/84	Clubs Australien 131/ 50
Wollongong Wolves FC	131/50	Nationalteam Aus 68/ 12
		Clubs Ausland 379/ 84
		Total 578/146

ERFOLGE

7 x Schweizer Meister mit FCB	2002, 2004, 2005, 2008, 2010, 2011, 2012
7 x Schweizer Cupsieger mit FCB	2002, 2003, 2007, 2008, 2010, 2012
4 x UCL-Teilnehmer mit FCB	2002, 2008, 2010, 2011
2 x UCLQ-Teilnehmer mit FCB	2004, 2005
2 x UEL-Teilnehmer mit FCB	2009, 2011
4 x UEFA-Cup-Teilnehmer mit FCB	2005, 2006, 2007, 2008
2 x WM-Teilnehmer mit Australien	2006, 2010

Matias Emilio Delgado, Argentinier/Italiener, Jahrgang 1982

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE
FCB	266/83	Clubs Argentinien 52/ 5
Besiktas Istanbul	116/27	Clubs Ausland 419/ 84
Al-Jazira Abu Dhabi	37/ 5	Total 578/115
Chacaritas Juniors	52/ 5	

ERFOLGE

6 x Schweizer Meister mit FCB	2004, 2005, 2014, 2015, 2016, 2017
1 x Schweizer Cupsieger mit FCB	2017
3 x UCL-Teilnehmer mit FCB	2013, 2014, 2016
3 x UCLQ-Teilnehmer mit FCB	2004, 2005, 2015
2 x UEL-Teilnehmer mit FCB	2014, 2015
3 x UEFA-Cup-Teilnehmer mit FCB	2003, 2004, 2005
1 x Türkischer Meister mit Besiktas	2009
2 x Türkischer Cupsieger mit Besiktas	2007, 2009
2 x Türk. Supercupsieger mit Besiktas	2006, 2007

Franco Costanzo, Argentinier, Jahrgang 1980

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE
FCB	199	Clubs Schweiz 199
CA River Plate	36	A-Nationalteam ARG 1
Deportivo Alavés	31	Clubs Ausland 120
Olympiakos Piräus	9	Total 320
CD Universidad Catolica Chile	44	

ERFOLGE

3 x Schweizer Meister mit dem FCB	2008, 2010, 2011
3 x Schweizer Cupsieger mit dem FCB	2007, 2008, 2010
2 x UCL-Teilnehmer mit dem FCB	2008, 2010
2 x UEL-Teilnehmer mit dem FCB	2009, 2011
2 x UEFA-Cup-Teilnehmer mit FCB	2006, 2007
1 x Griechischer Meister mit Piräus	2012
2 x Chilenischer Meister Catolica	2016, 2017



Seydou Doumbia, Ivorer, Jahrgang 1987

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE
FCB	34/21	Clubs Côte d'Ivoire ?
BSC Young Boys	79/58	A-Nationalteam CIV 37/ 9
FC Sion	17/ 6	Clubs Ausland 401/210
ZSKA Moskau	150/ 9	Total mindestens 438/219
Kashiwa Reysol (Jap)	31/ 6	
Sporting Lissabon	29/ 8	Doumbia spielte bei seinem
FC Girona	22/ 3	Karrierebeginn bei den drei
Tokushima Vortis (Jap)	16/ 7	Clubs Athlétic Adjamé, ASEC
AS Roma	14/ 2	Mimosas und AS Denguélé.
Newcastle United	3	Anzahl Spiele und Tore sind
Hamrun Spartans (Malta)	6/ 4	jedoch nicht überliefert. Mit Sicherheit kommen aber zu den 438 Spielen und 219 Tore noch etliche aus seiner Zeit in seiner Heimat dazu.

ERFOLGE

1 x Schweizer Meister mit FCB	2017
1 x Schweizer Cupsieger mit FCB	2017
1 x UCL-Teilnehmer mit FCB	2016
3 x Schweizer Torschützenkönig	2009 (YB), 2010 (YB), 2017 (FCB)
1 x Uefa-Cup-Teilnehmer mit YB	2008
3 x Russischer Meister mit ZSKA M.	2013, 2014, 2016
2 x Russischer Cupsieger mit ZSKA	2011, 2013
1 x Russischer Supercupsieger ZSKA	2015
1 x port. Ligacupsieger mit Sporting L.	2018
1 x UCL-Teilnehmer mit Sporting L.	2018
1 x WM-Teilnehmer mit Côte d'Ivoire	2010
1 x Afrikameister mit Côte d'Ivoire	2015
1 x Vize-Afrikameister mit Côte d'Ivoire	2012
2 x Fussballer des Jahres Russland	2011, 2014

Kategorie 7

FCB als Sprungbrett

Tomas Vaclik, Tscheche, Jahrgang 1989

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE
FCB	169	Clubs Schweiz 169
MFK Vitkovice	33	A-Nationalteam Tsch 34
FK Viktoria Zizkov	40	Clubs in Tschechien 167
Sparta Prag	94	Clubs in Spanien 93
FC Sevilla	93	Total 463

ERFOLGE

3 x Schweizer Meister mit dem FCB	2015, 2016, 2017
1 x Schweizer Cupsieger mit dem FCB	2017
1 x Tschechischer Meister mit Sparta Prag	2014
1 x Tschechischer Cupsieger mit Sparta Prag	2014
1 x Europa-League-Sieger mit Sevilla	2020
1 x EM-Teilnehmer	2016

Jonas Omlin, Schweizer, Jahrgang 1994

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE	
FCB	79	Clubs Schweiz	150
FC Luzern	56	A-Nationalteam	1
FC Le Mont sur Lausanne	15	Clubs Ausland	26
HSC Montpellier	26	Total	177

ERFOLGE

1 x Schweizer Cupsieger mit dem FCB	2019
2 x UCL-Q-Teilnehmer mit dem FCB	2012, 2013, 2014

David Abraham, Argentinier, Jahrgang 1986

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE	
FCB	150/ 9	Clubs Schweiz	150/ 9
Eintracht Frankfurt	178/ 5	Clubs Argentinien	39/ 1
TSG Hoffenheim	50/ 4	A-Nationalteam ARG	6
Independiente Buenos Aires	39/ 1	Clubs Ausland	277/12
Gimastic de Tarragona (ESP)	36/ 3	Total	472/22
FC Getafe (ESP)	13		
CA Huracán de Chabás (seit 2021)			

ERFOLGE

3 x Schweizer Meister mit dem FCB	2010, 2011, 2012
2 x Schweizer Cupsieger mit dem FCB	2010, 2012
3 x UCL-Teilnehmer mit dem FCB	2008, 2010, 2011
2 x UEL-Teilnehmer mit dem FCB	2009, 2011
1 x Deutscher Cupsieger mit Frankfurt	2018
1 x UEL-Teilnehmer mit Frankfurt	2018
1 x U20-Weltmeister mit Argentinien	2005

Mohamed Elneny, Ägypter, Jahrgang 1992

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE	
FCB	144/10	Clubs Schweiz	144/10
Arab Contractors (EGY)	39/ 3	Clubs Aegypten	39/ 3
Besiktas Istanbul	36/ 1	A-Nationalteam	79/ 7
FC Arsenal	120/ 4	Clubs Ausland	156/ 5
		Total	418/25

ERFOLGE

34 x Schweizer Meister mit dem FCB	2013, 2014, 2015, 2016
3 x UCL-Teilnehmer mit dem FCB	2013, 2014, 2015
3 x UEL-Teilnehmer mit dem FCB	2013, 2014, 2015
1 x Englischer Cupsieger mit Arsenal	2017
1 x Engl. Supercupsieger mit Arsenal	2018, 2021
1 x UCL-Teilnehmer mit Arsenal	2016
1 x UEL-Finalist mit Arsenal	2019
1 x Olympiateilnahme mit Aegypten	2012

Michael Lang, Schweizer, Jahrgang 1991

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE	
FCB	144/10	Clubs Schweiz	144/10
Arab Contractors (EGY)	39/ 3	Clubs Aegypten	39/ 3
Besiktas Istanbul	36/ 1	A-Nationalteam	79/ 7
FC Arsenal	120/ 4	Clubs Ausland	156/ 5
		Total	418/25

ERFOLGE

34 x Schweizer Meister mit dem FCB	2013, 2014, 2015, 2016
3 x UCL-Teilnehmer mit dem FCB	2013, 2014, 2015
3 x UEL-Teilnehmer mit dem FCB	2013, 2014, 2015
1 x Englischer Cupsieger mit Arsenal	2017
1 x Engl. Supercupsieger mit Arsenal	2018, 2021
1 x UCL-Teilnehmer mit Arsenal	2016
1 x UEL-Finalist mit Arsenal	2019
1 x Olympiateilnahme mit Aegypten	2012

Aleksandar Dragovic, Österreicher, Jahrgang 1989

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE	
FCB	112/5	Clubs Österreich	93/ 1
Dinamo Kiew	111/2	A-Nationalteam	88/ 2
Bayer Leverkusen	102/4	Clubs Ausland	341/11
Leicester City	16	Total	522/14
Austria Wien	93/1		

ERFOLGE

4 x Schweizer Meister mit dem FCB	2011, 2012, 2013, 2014
1 x Schweizer Cupsieger mit dem FCB	2012
2 x Ukrainischer Meister mit Din. Kiew	2015, 2016
2 x Ukrainischer Cupsieger mit Kiew	2014, 2015
1 x Ukrainischer Supercupsieger Kiew	2017
2 x UCL-Teilnehmer mit dem FCB	2012, 2013
1 x UCL-Teilnehmer mit Kiew	2016
2 x UCL-Teilnehmer mit B. Leverkusen	2017, 2020
1 x UEFA-Cup-Teilnehmer mit Austria	2008
1 x EM-Teilnehmer mit Österreich	2016

Eder Balanta, Kolumbier, Jahrgang 1993

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE	
FCB	89/5	Clubs Kolumbien	82/3
River Plate	82/3	A-Nationalteam	8
FC Brügge	55/4	Clubs Ausland	144/9
	Total 234/ 12		

ERFOLGE

1 x Schweizer Meister mit dem FCB	2017
2 x Schweizer Cupsieger mit dem FCB	2017, 2019
1 x argentinischer Meister mit River P.	2014
1 x Sudamericana Sieger mit River P.	2015
1 x Copa Libertadores Sieger mit River P.	2015
1 x Recopa Sudamericana Sieger mit River P.	2015
1 x Belgischer Meister mit dem Brügge 2020	
2 x UCL-Teilnehmer mit dem FCB	2016, 2017
2 x UCL-Qual mit dem FCB	2018, 2019
1 x UEL-Qual mit dem FCB	2018
1 x UCL-Teilnehmer mit dem FCB	2016, 2017
2 x UCL-Qual mit dem FCB	2018, 2019
1 x UEL-Qual mit dem FCB	2018
1 x WM-Teilnehmer mit Kolumbien	2014
1 x FIFA-Club-WM mit River Plate	2015
1 x UCL-Teilnehmer mit Brügge	2016, 2017
1 x UEL-Teilnehmer mit Brügge	2017

Renato Steffen, Schweizer, Jahrgang 1991

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE	
FCB	86/17	Clubs Schweiz	192/42
FC Thun	22/ 4	A-Nationalteam	12
BSC Young Boys	84/21	Clubs Ausland	118/16
Vfl Wolfsburg	118/16	Total	322/58

ERFOLGE

2 x Schweizer Meister mit dem FCB	2016, 2017
1 x Schweizer Cupsieger mit dem FCB	2017
2 x UCL-Teilnehmer mit dem FCB	2016, 2017
1 x UEL-Teilnehmer mit dem FCB	2016
1 x UEL-Teilnehmer mit YB	2014
1 x UEL-Teilnehmer mit Wolfsburg	2019
1 x UELQ-Teilnehmer mit Wolfsburg	2020

Mohamed Elyounoussi, Norweger, Jahrgang 1994

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE	
FCB	84/17	Clubs Schweiz	84/17
Molde FK	92/42	A-Nationalteam	28/6
Sarpsborg 08 FF	70/18	Clubs Norwegen	162/60
Celtic Glasgow	60/21	Clubs übriges Ausland	79/21
FC Southampton	19	Total	353/104

ERFOLGE

1 x Schweizer Meister mit dem FCB	2017
1 x Schweizer Cupsieger mit dem FCB	2017
1 x Norwegischer Meister mit Molde	2014
1 x Norwegischer Cupsieger mit Molde	2014
1 x Schottischer Meister mit Celtic	2020
1 x Schottischer Ligacupsieger mit Celtic	2020
2 x UCL-Teilnehmer mit dem FCB	2017, 2018
1 x UCL-Teilnehmer mit Molde	2016
2 x UEL-Teilnehmer mit Molde	2014, 2015
1 x UEL-Teilnehmer mit Celtic	2019

Mohamed Salah, Ägypter, Jahrgang 1992

Angaben zu Mohamed Salah im «Rotblau Magazin» 47 März/April 21, Seite 69

Joo-Ho Park, Südkoreaner, Jahrgang 1987

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE	
FCB	77/ 1	Clubs Schweiz	77/ 1
1. FSV Mainz 05	50/ 1	Clubs Bundesliga	61/ 2
Borussia Dortmund	11/ 1	A-Nationalteam	39/ 1
Ulsan Hyundai (Südkorea)	74	Clubs Asien	171/ 3
Jubilo Iwata (Japan)	39/ 3	Total	348/ 7
Kashima Antlers (Japan)	28		
Mito Hollyhock (Japan)	26		
Suwon FC (Südkorea)	4		

ERFOLGE

2 x Schweizer Meister mit dem FCB	2012, 2013
1 x Schweizer Cupsieger mit dem FCB	2012
2 x UCL-Teilnehmer mit dem FCB	2011, 2012
2 x UEL-Teilnehmer mit dem FCB	2012, 2013
1 x Deutscher Cupsieger mit Dortmund	2017
1 x Japanischer Meister mit Kashima	2009
1 x Japanischer Ligacupsieger mit Iwata	2010
1 x Japanischer Supercupsieger mit Kashima	2009
1 x AFC Champions League-Sieger mit Ulsan	2020
2 x WM-Teilnehmer mit Südkorea	2014, 2018
1 x Ostasien-Meister mit Südkorea	2020

Birkir Bjarnason, Isländer, Jahrgang 1988

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE	
FCB	64/17	Clubs Schweiz	64/17
Viking Stavanger	105/16	Clubs Norwegen	127/21
Aston Villa	54/ 6	A-Nationalteam	94/13
Standard Lüttich	20/ 5	Clubs übriges Ausland	196/30
Delfino Pescara	70/14	Total	481/81
Brescia Calcio	31/ 3		
Bodo Glimt	22/ 5		
Sampdoria Genua	16/ 1		
Al-Arabi SC Kuwait	5/ 1		

ERFOLGE

2 x Schweizer Meister mit dem FCB	2016, 2017
1 x Schweizer Cupsieger mit dem FCB	2017
2 x UCL-Teilnehmer mit dem FCB	2015, 2016
1 x UEL-Teilnehmer mit dem FCB	2015
1 x WM-Teilnehmer mit Island	2018
1 x EM-Teilnehmer mit Island	2016

Omar Aldarete, Paraguayer, Jahrgang 1996

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE	
FCB	64/17	Clubs Schweiz	64/17
Viking Stavanger	105/16	Clubs Norwegen	127/21
Aston Villa	54/ 6	A-Nationalteam	94/13
Standard Lüttich	20/ 5	Clubs übriges Ausland	196/30
Delfino Pescara	70/14	Total	481/81
Brescia Calcio	31/3		
Bodo Glimt	22/5		
Sampdoria Genua	16/1		
Al-Arabi SC Kuwait	5/1		

ERFOLGE

1 x UCL-Quali Teilnehmer mit FCB	2019
1 x UEL-Teilnehmer mit dem FCB	2019

Derlis González, Paraguayer, Jahrgang 1994

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE	
FCB	36/ 6	Clubs Schweiz	36/ 6
Dinamo Kiew	85/12	Clubs Südamerika	61/10
FC Santos (BRAS)	37/ 2	A-Nationalteam	43/ 7
Olimpia Asuncion (PAR)	20/ 7	Clubs übriges Ausland	85/12
Club Guarani	4/ 1	Total	225/25

ERFOLGE

1 x Schweizer Meister mit dem FCB	2015
1 x UCL-Teilnehmer mit dem FCB	2014
1 x Ukrainischer Meister mit Kiew	2016
1 x Ukrainischer Supercupsieger Kiew	2017
1 x Paraguayischer Meister Clausura mit Olimpia	2020

Kategorie 8

Kurzaufenthalter beim FCB

Jean-Paul Boëtius, Niederländer, Jahrgang 1994

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE
FCB	114/15	Clubs Schweiz 170/24
FC Wil	56/ 9	A-Nationalteam 58/ 8
Deportivo La Coruna	27/ 2	Clubs Ausland 131/ 9
TSG Hoffenheim	32/ 1	Total 359/41
Newcastle United	72/ 6	

ERFOLGE

3 x Schweizer Meister mit dem FCB	2013, 2014, 2015
3 x UCL-Teilnehmer mit dem FCB	2012, 2013, 2014
2 x UEL-Teilnehmer mit dem FCB	2012, 2014
2 x WM-Teilnehmer	2014, 2018
1 x EM-Teilnehmer	2016
1 x Olympiateilnahme	2012

Carlos Zambrano, Peruaner, Jahrgang 1989

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE
FCB	9/1	Clubs Schweiz 9/ 1
CA Boca Juniors (ARG)	21/1	A-Nationalteam 51/ 4
Schalke 04	20/1	Clubs Südamerika 21/ 1
FC St. Pauli Hamburg	31/1	Clubs übriges Ausland 184/ 9
Eintracht Frankfurt	101	Total 264/14
Rubin Kazan	24	
PAOK Thessaloniki	8	

ERFOLGE

1 x Schweizer Cupsieger mit dem FCB	2019
1 x Argentinischer Meister mit Buca Juniors	2020
1 x Griechischer Cupsieger mit Thessaloniki	2018
1 x UEL-Teilnehmer mit Eintracht	2013
1 x EM-Teilnehmer mit Schalke 04	2008

Raul Bobadilla, Argentinier/Paraguayer, Jahrgang 1987

CLUBS	SPIELE/TORE	TOTAL SPIELE/TORE
FCB	15/ 2	
Clubs Schweiz	135/74	
FC Concordia Basel	28/18	Clubs Bundesliga 180/ 37
Grasshopper Club	57/33	Clubs Südamerika 64/ 14
BSC Young Boys	35/21	A-Nationalteam Paraguay 11
FC Augsburg	105/29	Clubs übriges Ausland 9/ 2
Borussia Mönchengladbach	75/ 8	Total 399/127
Aris Thessaloniki	9/ 2	
Argentinos Juniors	23	
Club Guarani (PAR)	41/14	

ERFOLGE

1 x Schweizer Meister mit dem FCB	2013
1 x UCL-Quali mit dem FCB	2013
1 x UEL-Teilnahme mit Augsburg	2015

Kategorie 9

Sehr gute, gute oder solide Karriere, nicht beim FCB ausgebildet

SPIELER	*/NATIONALITÄT	BEIM FCB	FCB-TORE/ SPIELE	ZWISCHENDURCH/DANACH	HEUTE
Reto Zanni	*1980/SUI	2004-11	235/ 5	FC Vaduz, Buochs Juniorentainer	Energiebranche
Behrang Safari	*1985/SWE	2008-16*	230/ 1	RSC Anderlecht	Malmö FF
Marek Suchy	*1988/CZE	2014-19	224/14	1. FC Augsburg	1. FC Augsburg
Cabral Tavares Sunderland, FC Genua	*1988/SUI	2007-13	153/ 3	Sevilla Atletico, FC Zürich, Le Mont, Lausanne	FC Le Mont
Geoffroy Serey Die	*1984/CIV	2012-19*	141/ 6	VfB Stuttgart, Xamax, Aarau, FCB	FC Sion
Davide Callà	*1984/SUI	2014-18*	128/23	FC Winterthur	FC Winterthur
Carlitos	*1982/POR	2007-10	111/20	Hannover 96, Estoril Praia, FC Sion	Karriereende
Markus Steinhöfer	*1986/GER	2010-13	110/ 2	Betis Sevilla, 1860 München, VfR Aalen, Sparta Prag Darmstadt, Eichstätt	Hochschul- manager in Treuchtlingen
Kevin Bua	*1993/SUI	2016-20	102/22	Leganés	Leganés
Marcel Diaz	*1986/CHL	2012-14	99/13	HSV, Celta Vigo, UNAM Pumas Mexiko-City	RC Buenos Aire
Gilles Yapi	*1982/CIV	2010-13	80/ 3	Dubai CSC, FCZ, Aarau, FCB U21	U14-Trainer OB
Adama Traoré	*1990/CIV	2015-17	76/ 2	Göztepe (Türkei)	Melbourne Victory
Federico Almerares	*1985/ARG	2008-11	66/20	Xamax, Belgrano (Arg), CA Tucuman (Arg), Mushuc Runa (Ecuador), CD Macara (Ecuador), Schaffhausen, Brühl St. Gallen, CA Alvarado (Arg)	Karriereende
Marc Janko	*1983/AUT	2015-27	66/34	Sparta Prag, Lugano	TV-Experte
Kay Voser	*1987/SUI	2011-14	66/ 1	FC Fulham, Sion, FCZ, Charlotte Independence (USA), Red Star Zürich	Soziologiestudent der Uni Fribourg,
Cagdas Atan	*1980/TÜR	2009-11	65/2	Mersin IV, Akhisar Belediye, Gaziantep BB, Manisaspor, Assistenztrainer bei diversen Clubs der Türkei	Cheftrainer Alanyaspor in der 1. Liga Türkei
Marcos Gelabert	*1981/ARG	2008-10	65/8	Xamax, Estudiantes de la Plata Club Atlético Tigre, Club Atlético San Martin (alle Arg)	GyE Mendoza Arg
Shkelzen Gashi	*1988/SUI	2014-15	57/32	Colorado Rapids (USA)	FC Aarau
Marko Perovic	*1984/SER	2007-10	53/11	New England Revolution (USA), RS Belgrad, Persepolis (Iran), OFK Belgrad, Chainat (Thailand), Radnicki Kragujevac (Serbien), Sime Darby (Malaysia), Operario Ferroviario EB (Brasilien), South China AA (Hongkong), R&F Hongkong, GZ R&F (China)	Karriereende
Arlind Ajeti	*1993/SUI	2004-15	52/1	Frosinone Calcio, Torino, Crotone, AC Reggiana GC, Vejle BK (Dänemark)	
Giovanni Sio	*1989/FRA	2013-15	48/14	Bastia, Stade Rennes, Montpellier, Ittihad Kalba (VAE)	Genclerbirligi
Kemal Ademi	*1996/SUI	2019-20	44/15	Fenerbahce Istanbul	Fenerbahce
Germano Vailati	*1980/SUI	2012-17	37	Torhütertrainer FCB-Nachwuchs FCB-Nachwuchs	Torhütertrainer
Stephan Andrist	*1987/SUI	2011-14*	35/7	Luzern, Aarau, Hansa Rostock, Wehen Wiesbaden, VfR Aalen, Saarbrücken, Chiasso	FC Köniz
Massimo Colomba	*1977/SUI	2009-12	29	Torhütertrainer FCB	Torhütertrainer FCB
Yoichiro Kakitani	*1990/JPN	2014-15	27/8	Cerezo Osaka (Japan)	Cerezo Osaka
Radoslav Kovac	*1979/CZE	2011-13	27/1	Slovan Liberec, Sparta Prag, Assistenztrainer Sparta Prag (1. Liga CSZE)	Cheftrainer SFC Opava
Genséric Kusunga	*1988 / SUI	2010-14*	21	Oldham Athletic (England), Uniao Madeira (Portugal), Dundee FC, Cova Piedade (Portugal)	Vereinslos

Kwang Ryong Pak	*1992 / NK	2011-13	21/3	Bellinzona, Vaduz, Biel-Bienne, Lausanne-Sport, SKN St. Pölten	Vereinslos
Jacques Zoua	*1991 / KAM	2009-13	128/24	HSV, Kayseri Erciyesspor, Ajaccio, Kaiserslautern, Beerschoot, Astra Giurgiu, Vitorul Konstanta	Vereinslos

Kategorie 10

Karrieren, die beim FCB nicht wie geplant oder erhofft verliefen

SPIELER	*/NATIONALITÄT	BEIM FCB	FCB-TORE/SPIELE	ZWISCHENDURCH/DANACH	HEUTE
François Marque	*1983/FRA	2006-10	85	Grenoble, Bastia, Saarbrücken, FC Amiens, FC Istres, FC Le Mont, Brunei FC Bandar Seri Begawan, Yverdon-Sport	Stade Nyonnais
Samuel Inkoom	*1989/GHA	2009-11	65/2	Dnjepro Dnjpropetrowsk (Ukraine), Bastia, Plataniias (Griechenland), D.C. United Washington, Boavista Porto, Antalyaspor, FK Vereya, FK Dunav (beide Bulgarien)	FC Samtredia (Georgien)
Gaston Sauro	*1990 / ARG	2012-14	65/2	Catania, Columbus Crew (USA) (Mexiko)	Deportivo Toluca
Alexander Fransson	*1994 / SWE	2016-17	64/3	Lausanne-Sport	IFK Norrköping
Fwayo Tembo	*1989 / SAM	2010-12	42/4	ES Sahel (Tunesien), Astra Ploiesti, Astra Giurgiu (beide Rumänien), Power Dynamos FC (Sambia), Hapoel Raanana (Israel)	Lusaka Dynamos (Sambia)
Daniel Hoegh	*1991 / DEN	2015-17	31/2	SC Heerenveen	FC Midtjylland
Andraz Sporar	*1994 / SLW	2016-17	25/1	Arminia Bielefeld, Slovan Bratislava	Sporting Lissabon
Omar Gaber	*1992 / EGY	2016-17	20	Los Angeles FC	Pyramids Kairo
Ahmed Hamoudi	*1990 / EGY	2014-15	20/2	Zamalek (Ägypten), Al-Batin (Saudi-Arabien), El Ahly Kairo	Pyramids Kairo
Ivan Ivanov	*1988 / BUL	2013-15	18/1	Lokomotive Plovdiv (Bulgarien) Panathinaikos Athen, Beroe Stara (Litauen) Zagora (Bulgarien), Altay (Türkei), Vihren Sandanski (Bulgarien)	FK Palanga
Martin Hansen	*1990 / DEN	2018-19	13	Strømsgodset IF (Norwegen)	Hannover 96
Léo Lacroix	*1992 / SUI	2018-19	12	HSV, AS St-Etienne	Vereinslos
Daniel Unal	*1990 / SUI	2008-11*	12	FC Locarno	Karriereende
Ramires	*2000 / BRA	2019-20	11	EC Bahia (Brasilien)	EC Bahia
Endogan Adili	*1994 / SUI	2013	3	Galatasaray Istanbul, FC Wil, FC Kosova, YF/Juventus	FC Kosova Zürich

Gelati
Gasparini



Jetzt im
Gasparini
Fabrikladen
erhältlich!

unser FCB - unser Glace

Domofon

Der Spielplan bis Ende 2021

Unmittelbar vor Druckbeginn ist er noch eingetroffen, der Spielplan der ersten Hälfte der neuen Meisterschafts-Saison 2021/22. Man beachte: Einige Spiele können im Fall von Terminkollisionen mit Europacup-Spielen verschoben oder abgetauscht werden.

Saison 2021/22 Credit Suisse Super League 1. Phase

UEFA CONFERENCE LEAGUE, 2. QUALIFIKATIONSRUNDE, HINSPIEL

DO	22.07.21		FC Basel 1893 FC Sfintul Gheorghe (Moldawien) oder FK Partizani (Albanien)
----	----------	--	--

1. RUNDE

SA	24.07.21	18:00	FC Luzern – BSC Young Boys
SA	24.07.21	20:30	FC Lausanne-Sport – FC St.Gallen 1879
SO	25.07.21	14:15	FC Lugano – FC Zürich
SO	25.07.21	16:30	Grasshopper Club – FC Basel 1893
SO	25.07.21	16:30	FC Sion – Servette FC

UEFA CONFERENCE LEAGUE, 2. QUALIFIKATIONSRUNDE, RÜCKSPIEL

DO	29.07.21		FC Sfintul Gheorghe (Moldawien) oder FK Partizani (Albanien) – FC Basel 1893
----	----------	--	--

2. RUNDE

SA	31.07.21	18:00	FC Zürich – FC Lausanne-Sport
SA	31.07.21	20:30	BSC Young Boys – Grasshopper Club
SO	01.08.21	14:15	FC St.Gallen 1879 – FC Luzern
SO	01.08.21	16:30	FC Basel 1893 – FC Sion
SO	01.08.21	16:30	Servette FC – FC Lugano

3. RUNDE

SA	07.08.21	18:00	FC Sion – BSC Young Boys
SA	07.08.21	20:30	Grasshopper Club – FC Lausanne-Sport
SO	08.08.21	14:15	FC Lugano – FC St.Gallen 1879
SO	08.08.21	16:30	FC Basel 1893 – Servette FC
SO	08.08.21	16:30	FC Luzern – FC Zürich

4. RUNDE

SA	21.08.21	18:00	BSC Young Boys – FC Lugano
SA	21.08.21	20:30	FC St.Gallen 1879 – FC Sion
SO	22.08.21	14:15	FC Lausanne-Sport – FC Basel 1893
SO	22.08.21	16:30	FC Zürich – Grasshopper Club
SO	22.08.21	16:30	Servette FC – FC Luzern

5. RUNDE

SA	28.08.21	18:00	FC St.Gallen 1879 – FC Zürich
SA	28.08.21	20:30	FC Sion – FC Lugano SRG
SO	29.08.21	14:15	FC Luzern – FC Lausanne-Sport
SO	29.08.21	16:30	FC Basel 1893 – BSC Young Boys
SO	29.08.21	16:30	Grasshopper Club – Servette FC

6. RUNDE

SA	11.09.21	18:00	FC Luzern – Grasshopper Club
SA	11.09.21	20:30	BSC Young Boys – FC Zürich
SO	12.09.21	14:15	Servette FC – FC St.Gallen 1879
SO	12.09.21	16:30	FC Lausanne-Sport – FC Sion
SO	12.09.21	16:30	FC Lugano – FC Basel 1893

MARTIN DÜRRES KOLUMNE

Anfang und Ende. Und Pause.

Freuen Sie sich auf diese Kolumne! Vielleicht stehen Sie sogar kurz auf und singen das Basler Lied. Ich singe mit Ihnen zusammen. Ich mag Anfänge. Viel mehr als das Ende. Am Anfang ist alles möglich. Zwei Mannschaften kommen aufs Feld. Gleich geht's los. Das Herz vibriert. Oder die erste Seite eines Buches. Ein erster Satz, der fesselt. Die ersten Bilder und Töne eines Films. Alles kann geschehen. Heute kann das Spiel des Jahres stattfinden. Und wir sind dabei. Heute sehen wir vielleicht das Tor des Monats. Die neue Saison wird sensationell und der FCB völlig unerwartet doch schon Meister (selbstverständlich unterstütze ich die völlig realistische Zielvorgabe unseres neuen Vorstands – aber man kann ja nie wissen. Ich jedenfalls wäre bereit, nur für den Fall ...).

Oder wir machen international Furore. In dieser neuen Liga, deren Name ich ständig gleich wieder vergesse. Vielleicht werden wir die Ersten, die diesen Titel holen! Und meine Freunde in England und Italien klopfen mir nicht mehr nur mitleidig auf die Schulter. Hach, man wird ja noch träumen dürfen. Am Ende bin ich oft ein klein wenig enttäuscht, selbst wenn der Film gut war und das Buch ein Page-Turner. Aber die Auflösung ... Und vor allem: Es darf doch nicht sein, dass es schon vorbei ist! Natürlich, dann gibt es bei Filmen manchmal Sequels. Mit Ausnahme von «Der Pate» kenne ich kein Beispiel, bei dem die Fortsetzung noch besser war als das Original. Von «Star Wars» will ich hier gar nicht reden.

Vielleicht ist es einfach so: Es gibt Anfangs-Typen und Ende-Typen. So wie es Dur- und Moll-Menschen gibt. Das ist angeboren. Also von Anfang an. Da bin ich sicher ein Anfangs-Typ. Ich verstehe schon die Ende-Typen, die gleich nach dem Abspann über den Film diskutieren, die Effekte, den Soundtrack, die Kostüme. Ich schweige dann ein wenig wehmütig, hänge meinen Emotionen nach oder beschränke mich auf Guttural-Laute. Das Ende eines Fussballspiels sehne ich nur in den seltensten Fällen herbei. Wenn wir gegen Liverpool oder Juventus vorne liegen und unter Druck sind, okay. Dann ist es eine Erlösung. Aber eigentlich wünschte ich, dass es weitergeht. Wenigstens noch ein bisschen mehr als die sieben Minuten Nachspielzeit. Ich verstehe gut, dass es viele Fans gibt, die sich auf Feiern auf dem Barfi freuen. Oder schon nur auf die Verabschiedung der Spieler, wenn sie einen grossen Sieg geholt haben. Für mich gibt es nichts, was dem Live-Erlebnis gleichkommt. Wenn ein Angriff läuft und alle sehen, dass gleich ein Tor fällt und dann schlägt der Ball hinter dem Goalie ein: Es gibt nichts Besseres als diesen Moment. Ausser vielleicht eben den vor dem Spiel, wenn genau das demnächst geschehen könnte.

Moment, ich muss die Kolumne mal kurz unterbrechen. Jetzt ist Gelegenheit für Sie, sich ein Getränk zu holen.

Das Einzige, was wir Anfangs-Typen und die Ende-Typen gemeinsam haben: Wir finden die Pause-Typen seltsam. Pause muss sein, die Spieler brauchen Flüssigkeit, der Trainer muss feinjustieren oder den Matchplan neu definieren. Aber die 15 Minuten Wartezeit ziehen sich für Anhänger wie die Zeit zwischen Saisonende und Neubeginn hin. Zäh, mühsam, unnütz. Vorbereitungsspiele braucht es sicher, aber das ist allenfalls ein Methadon-Programm für einen Fussball-Junkie. Pausen-Typen gehen auch ins Kino, damit sie in der Pause überteuertes Popcorn kaufen können. Oder um das vorher getrunkene Cola wieder loszuwerden. Muss ja sein, versteht sich. Aber eine Geschichte, eine Stimmung so brutal zu unterbrechen; das Licht im Kinosaal brennt in den Augen und womöglich ruft ein Angestellter schon «Vanille-Glacé!» bevor der letzte Ton verklungen ist. Von Werbeunterbrechungen ganz zu schweigen. Wer braucht das? Es gab mal in rororo-Büchern mitten in der Geschichte eine Seite Werbung. Dunkel erinnere ich mich an plötzlich auftretende Zigarettenwerbung, in denen ein Faden des Plots aufgenommen wurde, wenn der Hauptdarsteller sich eine Zigi anzündete.

Vielleicht läuft das heute alles über Product Placement und ich merke es gar nicht. Manche Sportler rennen ja auch herum wie Litfass-Säulen. Hier gäbe es noch Optimierungsmöglichkeiten bei den Tattoos. Ein schicker Sportwagen, der den Arm hinunterfährt. Am Hals ein Gurgelwasser statt den immergleichen chinesischen Schriftzeichen und statt Löwen und Drachen auf dem Rücken der Name einer Luftlinie aus Nahost. Tut ja keinem weh und die Fussballer sind froh um kleine Nebenverdienste. Hoffentlich kommen irgendwann Leibchen mit Bildschirmen. Künstliche Intelligenz könnte problemlos nach einem Foul einen Spot über Salben senden. Bei Rudeldiskussionen mit dem Schiedsrichter könnten wir Trailer über die nächste Arena im SRF erhaschen. Gelbe und Rote Karten würden auf dem Rücken der Spieler Märlwerbung auslösen. Da muss einfach besseres Marketing her im Fussball. Da liegt noch vieles brach. Sie merken: Die Kolumne plätschert so vor sich hin, es geht dem Ende entgegen. Der Mist ist geführt. Das Spiel entschieden. Kann jetzt noch eine Schlusspointe kommen, die diesen Namen verdient oder gibt das Ende uns Anfangs-Typen einmal mehr recht? Bleiben Sie auf jeden Fall dran, für die nächste.



Martin Dürr ist Industriepfarrer in Basel. Dass er Sonnenuntergänge den Aufgängen vorzieht, ist kein Paradox: In manchen Kulturen und Religionen fängt der neue Tag mit der Nacht an.

Ein Grund mehr zur Vorfreude:

Der neue Sunrise CamCheck - näher dran ist nur der Ball.

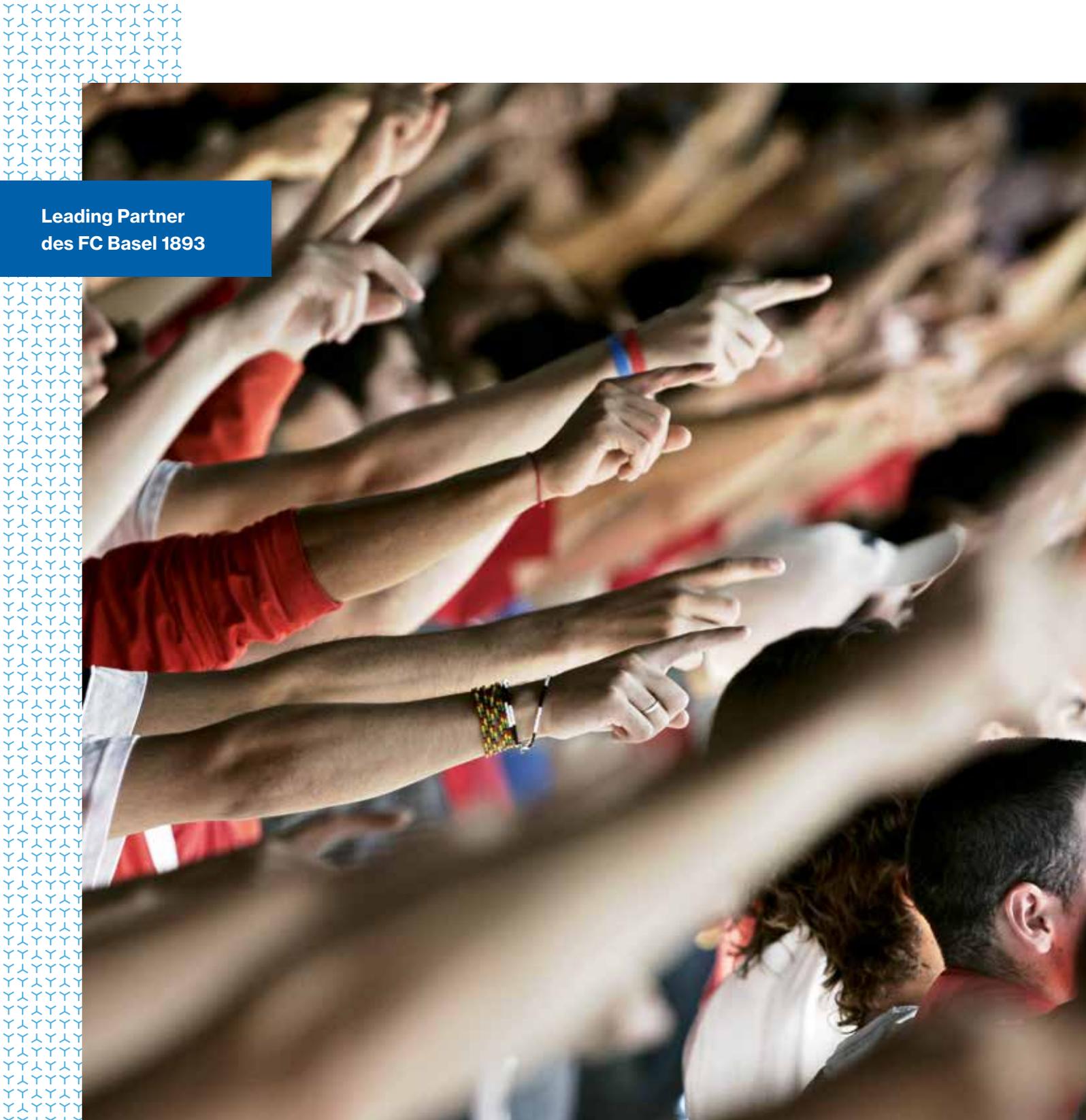
Ein perfekter Pass in die Tiefe oder ein Tor für die Geschichtsbücher? Was immer auf dem Platz passiert - mit dem Sunrise CamCheck bist du ganz nah dran. In der FCB-App checkst du sofort jede Spielszene aus verschiedenen Kameraperspektiven, so oft du willst. Damit genießt du im St. Jakob-Park schon bald das ultimative Fussballerlebnis.



Sunrise
Smart Stadium Partner



sunrise.ch/smartstadium



Leading Partner
des FC Basel 1893

**Alli alles gäh!
Fyr dr FCB -
fyr unseri Gsundheit.**

 **NOVARTIS**